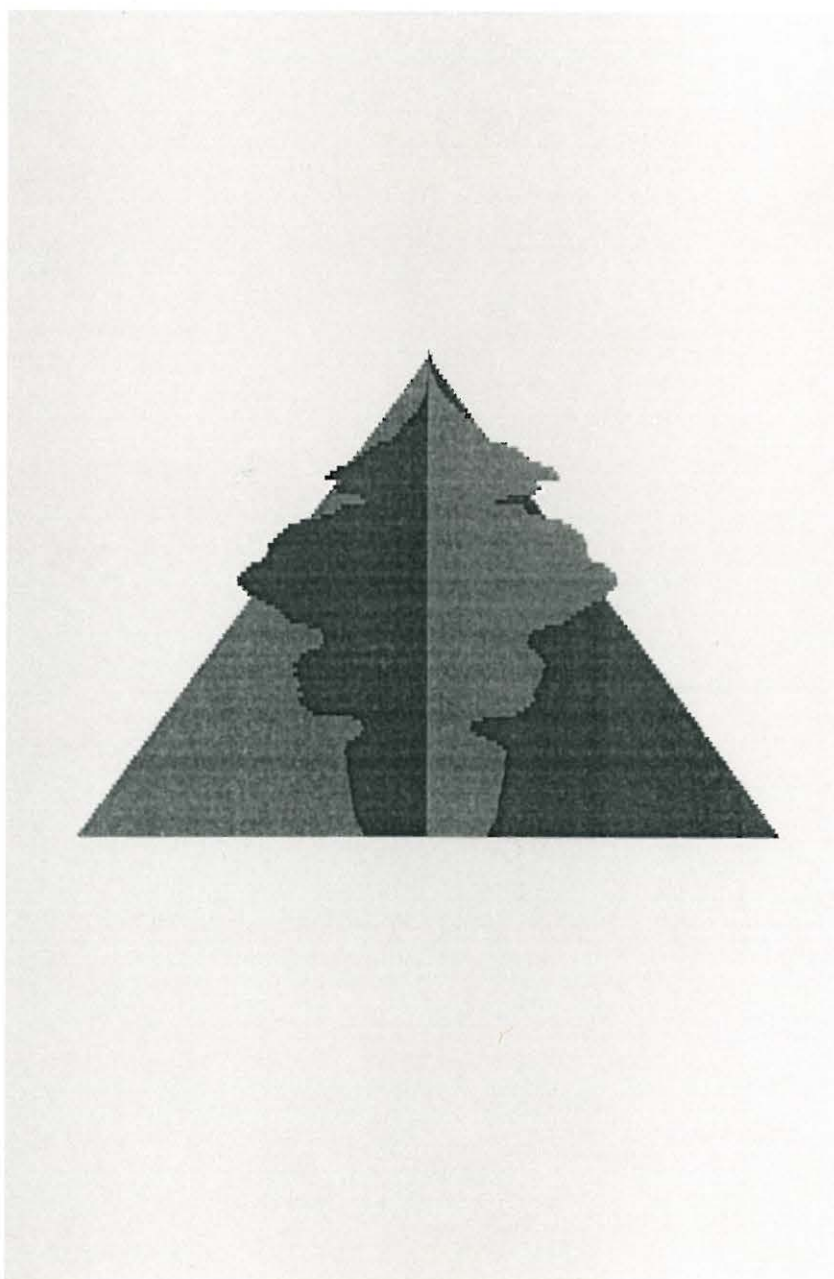




Bevölkerungsprognose für das Land Brandenburg 1998 - 2015

Teil II

ausgewählte Städte
und Gemeinden



Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Bevölkerung

Landesumweltamt Brandenburg
Referat Raumbbeobachtung

Karten:

Darstellung auf der Grundlage von digitalen Daten des LvermA BB, GB-G 6/97

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
Internet: <http://www.brandenburg.de/lds/>
E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im April 1999
Preis: 6,00 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	5
Lage, Leitbild- und Zentralortfunktion	6
1. Annahmen	7
1.1 Fertilität	7
1.2 Mortalität	7
1.3 Migration	7
2. Ergebnisse	8
2.1 Gesamtentwicklung	8
2.2 Natürliche und räumliche Entwicklung	13
2.3 Altersstruktur	17
2.3.1 Kindesalter	17
2.3.2 Erwerbsfähiges Alter	18
2.3.3 Rentenalter	22
2.4 Durchschnittsalter und Lastenkoeffizient	23
3. Zusammenfassung	24
Karten und Anlagen	
Karte 1 Veränderung der Bevölkerung 2015 gegenüber 1997	11
Karte 2 Veränderung des Anteils von Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung	19
Anlage 1 Bevölkerungsprognose - Landkreise, kreisfreie Städte -	25
Anlage 2 Bevölkerungsprognose - ausgewählte Städte -	26
Anlage 3 Natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung in den Jahren 1998 bis 2015 - ausgewählte Städte -	27
Anlage 4 Saldo der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung in den Jahren 1998 bis 2015 - ausgewählte Städte -	28
Anlage 5 Prognose Bevölkerung bis unter 15 Jahre - ausgewählte Städte -	29
Anlage 6 Prognose Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre - ausgewählte Städte -	30
Anlage 7 Prognose Bevölkerung ab 65 Jahre - ausgewählte Städte -	31
Anlage 8 Anteil bis unter 15-jährige an Bevölkerung insgesamt - ausgewählte Städte -	32
Anlage 9 Anteil 15 bis unter 65-jährige an Bevölkerung insgesamt - ausgewählte Städte -	33
Anlage 10 Anteil über 65-jährige an Bevölkerung insgesamt - ausgewählte Städte -	34

Vorbemerkungen

Die hier vorgelegte Bevölkerungsprognose für 42 ausgewählte Städte (einschließlich der Gemeinde Wildau) des Landes Brandenburg wurde durch das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) und dem Landesumweltamt, Referat Raumb Beobachtung (LUA/Z9) erarbeitet.

Sie bildet als kleinräumige Bevölkerungsprognose die tiefere regionale Gliederung der Bevölkerungsprognose auf Landes- und Kreisebene, die bereits als Veröffentlichung vorliegt.

Beide Prognosen ergänzen einander und bilden eine Einheit.

Die Prognose der Städte wurde ebenso wie die Prognose der Landkreise und kreisfreien Städte ausgehend vom Bevölkerungsstand 31.12.1997 mit dem Gebietsstand 30.09.1998 erstellt und umfasst den Zeitraum bis zum Jahr 2015.

Es ist nach wie vor außerordentlich schwierig, aus den abgelaufenen Prozessen der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsentwicklung einen Trend für regional differenzierte Bevölkerungsprognosen abzuleiten.

Das trifft ganz besonders für kleine territoriale Einheiten innerhalb der Kreisebene mit geringer Einwohnerzahl zu. Mit sich verringernder statistischer Masse sinkt auch die statistische Sicherheit der Aussagen.

Gleichwohl besteht großer Bedarf an solchen Informationen für alle Planungen, die im Zusammenhang mit der Einwohnerentwicklung stehen.

Die Auswahl der Städte erfolgte unter Berücksichtigung der im Landesentwicklungsplan festgelegten zentralen Orte oberer bzw. mittlerer Stufe. Sie wurde ergänzt um die Städte Falkensee, Hennigsdorf, Teltow, Zehdenick und 5 weitere Städte, die Sitze von Kreisverwaltungen sind bzw. im Zuge von Verwaltungsreformen ihren Status als Kreisstadt verloren haben und nicht Mittelzentrum sind (vgl. Tabelle Seite 6 und Karte 1).

Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurde diese Liste der ausgewählten Städte um die 4 kreisfreien Städte (Oberzentren) Brandenburg an der Havel, Cottbus, Frankfurt (Oder) und Potsdam ergänzt und die Ergebnisse aus der Prognose der Kreise zusätzlich in die hier vorliegende Auswertung aufgenommen.

Von den somit insgesamt 46 Städten befinden sich 13 im engeren Verflechtungsraum (eVr) und 33 im äußeren Entwicklungsraum (äEr).

Die 7 im äEr liegenden Städte Neuruppin, Eberswalde, Jüterbog, Luckenwalde, Brandenburg an der Havel, Cottbus und Frankfurt (Oder) sind im raumordnerischen Leitbild der Dezentralen Konzentration als Regionale Entwicklungszentren des Städtekrans (REZ-Städtekranz) ausgewiesen.

Die 6 Städte Wittenberge, Prenzlau, Schwedt/Oder, Senftenberg, Lauchhammer und Finsterwalde sind Regionale Entwicklungszentren des äußeren Entwicklungsraumes (REZ des äEr).

Insgesamt korrespondiert die Städterechnung mit der Bevölkerungsprognose für die Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Brandenburg für den Zeitraum bis zum Jahr 2015 (vgl. Anlage 1) hinsichtlich der getroffenen Annahmen.

Sie stellen den fachlichen Standpunkt des LUA und des LDS dar, der nicht mit anderen Behörden und Institutionen abgestimmt wurde. Sie bezieht sich ebenso wie die Prognose der Oberzentren nur auf die Einwohnerentwicklung der ausgewählten Städte und Gemeinden und nicht auf deren Umlandgemeinden.

Lage, Leitbild- und Zentralortfunktion

Gemeinde	Lage im Teilraum	Zentralortfunktion gemäß LEP I	Leitbildfunktion
Brandenburg an der Havel	äEr	OZ	REZ-Städtekrantz
Cottbus	äEr	OZ	REZ-Städtekrantz
Frankfurt (Oder)	äEr	OZ	REZ-Städtekrantz
Potsdam	eVr	OZ	
Bernau	eVr	MZ	
Eberswalde	äEr	MZ ¹⁾	REZ-Städtekrantz
Königs Wusterhausen	eVr	MZ ²⁾	
Lübben/Spreewald	äEr	MZ	
Wildau	eVr	MZ ²⁾	
Bad Liebenwerda	äEr	MZ ²⁾	
Elsterwerda	äEr	MZ ²⁾	Industriell-gewerbl. Entwicklungsstandort
Finsterwalde	äEr	MZ	REZ des äEr
Herzberg/Elster	äEr	MZ	
Falkensee	eVr		
Nauen	eVr	MZ	
Rathenow	äEr	MZ	Industriell-gewerbl. Entwicklungsstandort
Seelow	äEr		
Strausberg	eVr	MZ	
Gransee	äEr		
Hennigsdorf	eVr		Ort mit bes. Handlungsbedarf im eVr
Oranienburg	eVr	MZ	
Zehdenick	äEr		Industriell-gewerbl. Entwicklungsstandort
Lauchhammer	äEr	MZ	REZ des äEr
Lübbenau/Spreewald	äEr	MZ	Industriell-gewerbl. Entwicklungsstandort
Senftenberg	äEr	MZ	REZ des äEr
Beeskow	äEr	MZ	
Eisenhüttenstadt	äEr	MZ	Industriell-gewerbl. Entwicklungsstandort
Fürstenwalde/Spree	eVr	MZ	
Neuruppin	äEr	MZ ¹⁾	REZ-Städtekrantz
Wittstock/Dosse	äEr	MZ	Industriell-gewerbl. Entwicklungsstandort
Belzig	äEr	MZ	
Teltow	eVr		Ort mit bes. Handlungsbedarf im eVr
Perleberg	äEr		Industriell-gewerbl. Entwicklungsstandort
Pritzwalk	äEr	MZ	Industriell-gewerbl. Entwicklungsstandort
Wittenberge	äEr	MZ	REZ des äEr
Forst (Lausitz)	äEr	MZ	Industriell-gewerbl. Entwicklungsstandort
Guben	äEr	MZ	Industriell-gewerbl. Entwicklungsstandort
Spremberg	äEr	MZ	Industriell-gewerbl. Entwicklungsstandort
Jüterbog	äEr	MZ ²⁾	REZ-Städtekrantz
Luckenwalde	äEr	MZ ²⁾	REZ-Städtekrantz
Ludwigsfelde	eVr	MZ	
Zossen	eVr		
Angermünde	äEr		
Prenzlau	äEr	MZ	REZ des äEr
Schwedt/Oder	äEr	MZ	REZ des äEr
Templin	äEr	MZ	

1) MZ mit Teilfunktion eines Oberzentrums

2) MZ in Funktionsergänzung

1. Annahmen

1.1 Fertilität

Ausgehend von der Kreisspezifität und bisherigen Trends wurde für die Städte eine allmählich anwachsende Geburtenhäufigkeit bis zum Jahr 2010 (danach gleichbleibend) angenommen. Die durchschnittliche Annäherung der Geburtenziffern der Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren an das Niveau der alten Bundesländer wird ab dem Jahr 2010 erwartet.

Die altersspezifischen Geburtenraten wurden an das Reproduktionsverhalten der Frauen in den alten Bundesländern für alle Räume gleichermaßen angeglichen. Das Alter der Frauen mit der höchsten Geburtenwahrscheinlichkeit steigt auf 28 bis 29 Jahre. In den letzten Jahren lag das höchste Geburtenniveau im Land Brandenburg noch bei den 25- bis 26-jährigen.

1.2 Mortalität

Ausgehend von der derzeitigen Lebenserwartung wird für den Prognosezeitraum eine lineare Angleichung der alters- und geschlechtsspezifischen Erlebenswahrscheinlichkeit an die Lebenserwartung in den alten Bundesländern unterstellt. Als Grundlage diene die Erlebenswahrscheinlichkeit 1995/1997 des Landes Brandenburg. Das bedeutet, dass die mittlere Lebenserwartung der Frauen auf 80 Jahre und die der Männer auf 74 Jahre im Prognosezeitraum ansteigt.

1.3 Migration

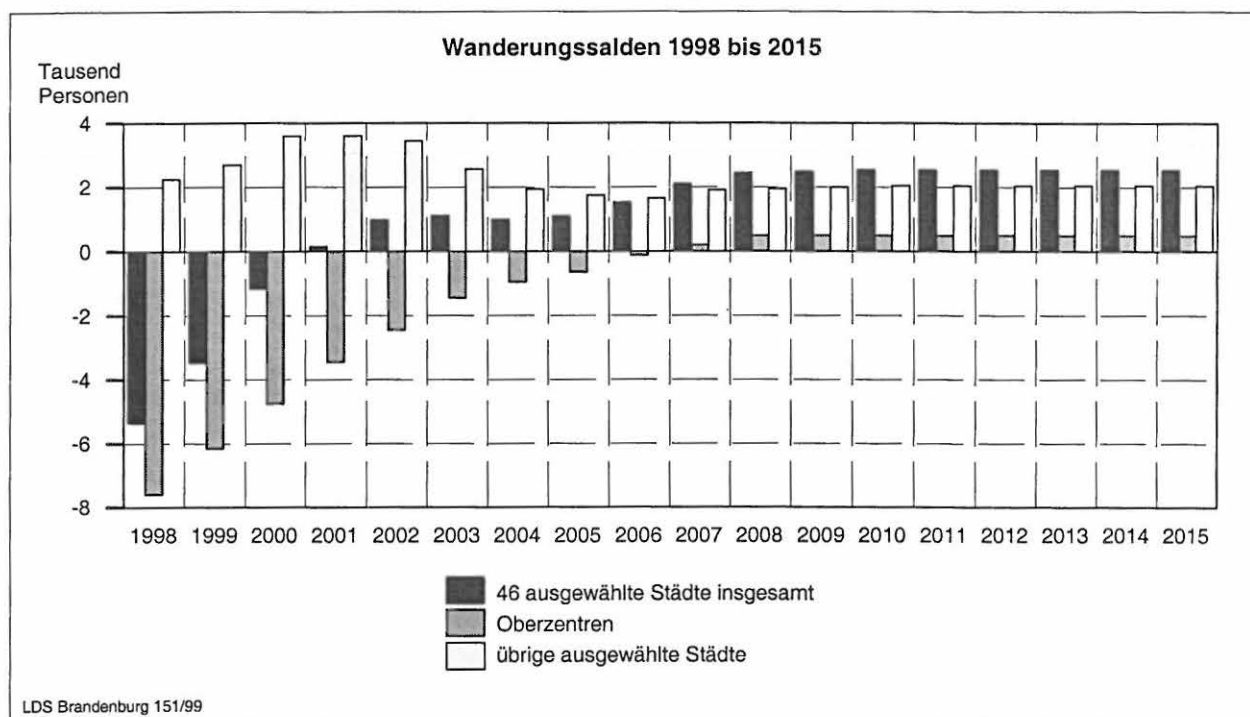
Den Annahmen zur Migration liegen u. a. Erkenntnisse aus den Bauleitplanungen sowie von Trends der Zu- und Fortzüge insbesondere der Jahre 1993 bis 1997 zugrunde. Für die künftigen räumlichen Bevölkerungsbewegungen der ausgewählten Städte und Gemeinden ist von den nachfolgenden Tendenzen ausgegangen worden:

- Wanderungsverluste zu den anderen Bundesländern gehen weiter zurück,
- Nettozuwanderung von Aussiedlern und Asylbewerbern schwächt sich leicht ab,
- Wanderungsgewinne für den eVr aus Berlin bis 2000 auf relativ hohem Niveau, danach langsam abnehmend,
- Wanderungsgewinne im eVr konzentrieren sich auf potentielle Siedlungsbereiche.

Gegenüber früheren Prognosen wurde damit dem Suburbanisierungsprozess stärker Rechnung getragen. Es wird angenommen, dass dieser Prozess in abgeschwächter Form anhält und insbesondere Familien mit Kindern aus den Städten in deren Umland ziehen.

Der Wohnungsbau in den Städten löst mehr Um-, weniger Zuzüge aus, das steigende Wohnungsangebot führt zu steigender Mobilität, Entmischung und Auflockerung (kleinere Haushaltsgrößen, mehr Wohnfläche je Einwohner).

Die Wanderungsgewinne der Städte, die nicht Oberzentren sind, werden vor allem im ersten Drittel des Prognosezeitraumes (zu etwa 45 Prozent) eintreten und im weiteren Verlauf auf ein niedrigeres Niveau zurückgehen. Bei den 4 kreisfreien Städten wird in der Summe von einem rückläufigen Wanderungsverlust im ersten Teil des Prognosezeitraumes und von leichten Wanderungsgewinnen im zweiten Teil des Prognosezeitraumes ausgegangen. Dabei werden im Gesamtzeitraum Wanderungsgewinne nur für die Landeshauptstadt Potsdam erwartet.



Bei der Altersstruktur der Wandernden sind die durchschnittlichen kreisspezifischen Quoten der Jahre 1995 bis 1997 (alters- und geschlechtsspezifisch) für den gesamten Prognosezeitraum verwendet worden.

2. Ergebnisse

2.1 Gesamtentwicklung

In den 46 ausgewählten Städten lebten im Jahre 1997 insgesamt 1,26 Mill. Personen, darunter:

- Städte im engeren Verflechtungsraum mit 379 800 Personen,
- 7 Städte, die zu den REZ des Städtekrans zählen, mit 396 300 Personen und
- 6 Städte, die zu den REZ des äEr zählen, mit 160 100 Personen.

Somit wohnt fast jeder zweite Brandenburger in einer der 46 Städte. Nur 7 Städte wiesen im Jahre 1997 weniger als 10 000 Einwohner auf (vgl. Anlage 2).

Unter den genannten Annahmen wird sich die Bevölkerungszahl der ausgewählten Städte bis zum Jahr 2015 insgesamt um 8,0 Prozent verringern. Damit unterscheidet sich die Bevölkerungsentwicklung in ihrer Tendenz vom Landesdurchschnitt. Während die Landesbevölkerung steigt, geht sie in der Summe der ausgewählten Städte zurück. Der Anteil der Bevölkerung der 46 Städte an der Bevölkerung des Landes Brandenburg insgesamt wird bis zum Jahr 2015 von 48,9 Prozent auf 44,0 Prozent sinken.

Der Rückgang der Bevölkerungszahl gemessen am Basisjahr 1997 wird in den ersten 8 Jahren bis zum Jahr 2005 mit 5,6 Prozent etwas höher ausfallen als im folgenden Teil des Prognosezeitraumes bis zum Jahr 2015 (weitere 2,4 Prozent).

Ohne die 4 Oberzentren wird bei den übrigen 42 Städten dagegen der Rückgang in den ersten 8 Jahren bis zum Jahr 2005 mit 3,2 Prozent deutlich geringer ausfallen als im folgenden Teil des Prognosezeitraumes bis zum Jahr 2015 (weitere 2,6 Prozent). Die Ursache für diese Entwicklung liegt vor allem in den für den ersten Zeitabschnitt positiven Wanderungssalden dieser Städte. Bei den Oberzentren verläuft der Wanderungsprozess wie oben bei den Annahmen zur Prognose beschrieben im ersten Teil entgegengesetzt zu den anderen ausgewählten Städten.

Die Bevölkerungsentwicklung der Städte im engeren Verflechtungsraum unterscheidet sich von denen des äußeren Entwicklungsraumes durch eine insgesamt positive Entwicklung.

Demnach würden die 13 Städte im engeren Verflechtungsraum im Jahr 2015 gegenüber dem Basisjahr 1997 in ihrer Summe einen Bevölkerungsanstieg von 39 300 Personen verzeichnen. Zwei Drittel dieses Bevölkerungszuwachses entfallen dabei auf den Zeitraum bis 2005. In den 33 Städten im äußeren Entwicklungsraum ist dagegen ein Rückgang von 140 300 Personen zu erwarten.

Bei den Regionalen Entwicklungszentren wird folgende Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2015 gegenüber dem Jahr 1997 vorausgeschätzt:

- REZ des Städtekranses Rückgang im Durchschnitt 14,5 Prozent,
- REZ des äEr Rückgang im Durchschnitt 24,1 Prozent.

Von den im engeren Verflechtungsraum liegenden 13 Städten wurde für Potsdam, Strausberg und Hennigsdorf keine positive Bevölkerungsentwicklung prognostiziert.

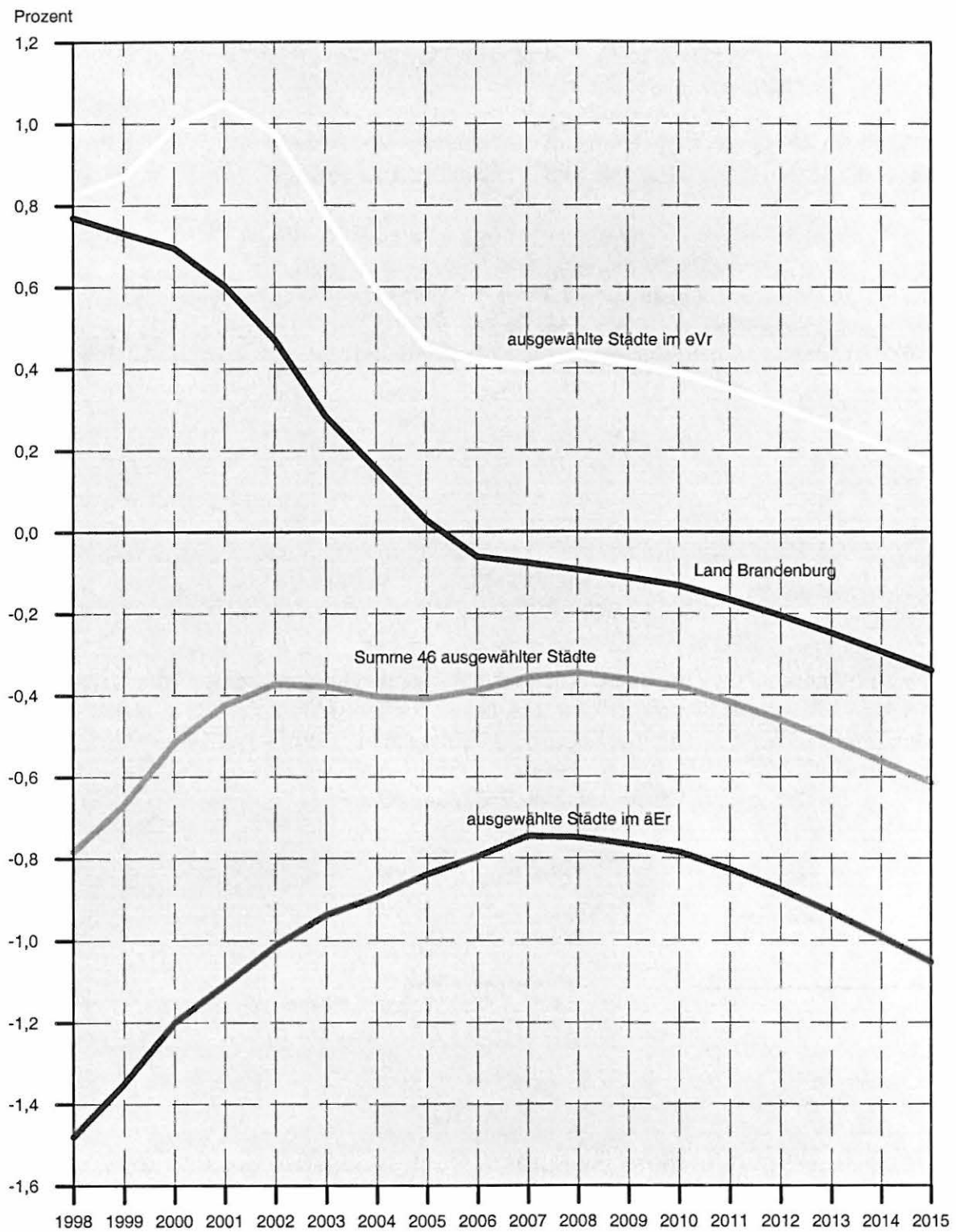
Die zum REZ-Städtekrans und zu den REZ des äEr gehörenden Städte haben alle einen Bevölkerungsrückgang zu erwarten.

Den stärksten Anstieg im Vergleich zur Ausgangsbevölkerung 1997 von mehr als 10 Prozent haben:

- Wildau,
- Teltow,
- Zossen,
- Bernau,
- Nauen,
- Falkensee,
- Königs Wusterhausen,
- Oranienburg.

Fürstenwalde/Spree und Ludwigfelde (1998 mit 5 Eingemeindungen) werden voraussichtlich einen geringfügigen Einwohnerzuwachs haben. Die Stadt Fürstenwalde/Spree ist zugleich die einzige Brandenburger Stadt mit derzeit mehr als 30 000 Einwohnern, die einen Bevölkerungszuwachs erwarten kann. Falkensee, Oranienburg und Bernau werden als Städte von mit derzeit über 20 000 Einwohner in die Gruppe der Städte mit über 30 000 aufsteigen.

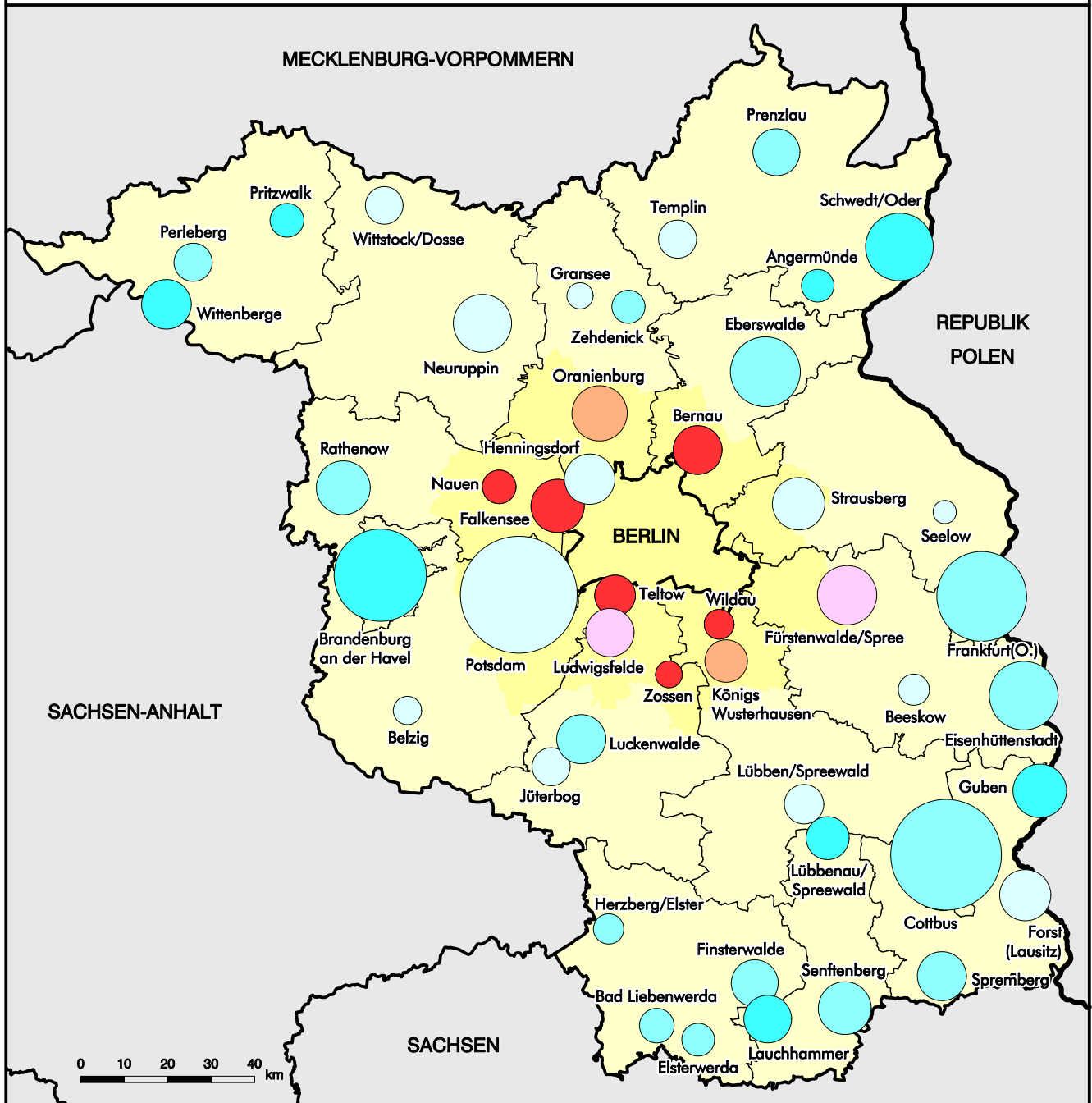
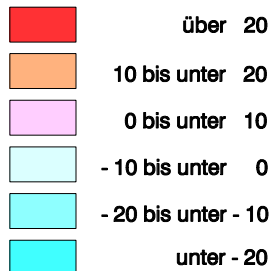
Bevölkerungsentwicklung gegenüber dem Vorjahr 1998 bis 2015



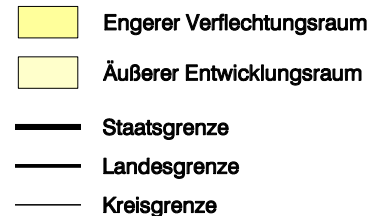
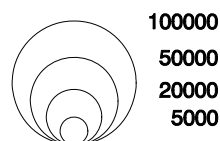
Land Brandenburg

Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2015

46 ausgewählte Städte

Veränderung der Bevölkerung 2015
gegenüber 1997 in Prozent

Einwohner 1997



Quelle: gemeinsame Bevölkerungsprognose LDS / LUA
 Kartengrundlage: Digitale Daten LVerMA Brandenburg
 Landesumweltamt Brandenburg, Referat Raumbewachung

Durchschnittliche Bevölkerungsentwicklung ausgewählter Städte

Städte	2000 zu 1997	2005 zu 2000	2010 zu 2005	2015 zu 2010
	Prozent			
46 Städte insgesamt	- 2,0	- 2,0	- 1,8	- 2,5
4 Oberzentren	- 5,4	- 4,1	- 1,6	- 2,1
13 Städte im eVr	+ 2,7	+ 3,9	+ 2,1	+ 1,3
33 Städte im äEr	- 4,0	- 4,7	- 3,8	- 4,6
7 REZ des Städtekrans	- 4,8	- 4,5	- 2,7	- 3,4
6 REZ des äEr	- 4,9	- 7,1	- 6,8	- 7,8

Erhebliche Bevölkerungsverluste von mehr als 25 Prozent, die u.a. auch durch ihre vergleichsweise ungünstige Altersstruktur begründet sind, haben zu erwarten:

- Wittenberge,
- Schwedt/Oder,
- Lübbenau/Spreewald.

Bei 5 Städten wird die Bevölkerungszahl um mehr als 20 Prozent zurückgehen, bei weiteren 15 um mehr als 10 Prozent (vgl. Anlage 2). Zu den Städten mit einem relativen Bevölkerungsrückgang von über 20 Prozent bis zum Jahr 2015 gehört mit Brandenburg an der Havel auch eine Stadt des REZ-Städtekrans. Bei den 4 Oberzentren des Landes Brandenburg hat die Stadt Brandenburg an der Havel gleichzeitig den höchsten und Potsdam den geringsten relativen Bevölkerungsrückgang.

2.2 Natürliche und räumliche Entwicklung

Das Ergebnis der Prognose ist maßgeblich auch auf die natürliche Bevölkerungsbewegung zurückzuführen. Obwohl ein allmählich ansteigendes Geburtenniveau prognostiziert wird, reichen die zu erwartenden Geburten in keiner der ausgewählten Städte aus, um die Zahl der Sterbefälle im gesamten Zeitraum auszugleichen (vgl. Anlage 3 und Anlage 4).

Altersstrukturell bedingt wird auch die Zahl der Sterbefälle um ca. ein Drittel zunehmen.

Im Zeitraum der 18 Prognosejahre von 1998 bis 2015 werden jährlich in der Summe aller 46 ausgewählten Städte des Landes Brandenburg etwa 8 600 Personen geboren, 15 200 sterben und 1 010 mehr zu- als fortziehen. Für jede Stadt bedeutet das im Durchschnitt jährlich 187 Geborene, 331 Sterbefälle, 22 Personen Wanderungsgewinn und daraus resultierend ein jährlicher Einwohnerrückgang von 122 Personen.

Um diesen Bevölkerungsrückgang um 122 Personen auszugleichen wären hypothetisch demnach rund 110 Personen Wanderungsgewinn (dazu kommen aus Struktureffekten geschätzt etwa 12 Geburten) im Durchschnitt je Stadt jährlich mehr notwendig. Für die 46 ausgewählten Städte bedeutet das wiederum jährlich etwa 5 060 Personen (=46x110 Personen), oder für die 18 Prognosejahre insgesamt etwa 91 080 Personen mehr Wanderungsgewinn. Angesichts der Suburbanisierung vor allem bei den Ober- und Mittelzentren sowie der sich vollziehenden Wanderungsprozesse vorrangig zugunsten des engeren Verflechtungsraumes ist damit wohl kaum zu rechnen.

Wittenberge, Lauchhammer, Lübbenau/Spreewald und Hennigsdorf sind die Städte mit den vergleichsweise höchsten Sterbefallüberschüssen. Im Zeitraum 1998 bis 2015 liegt der negative natürliche Saldo dieser vier Städte über 150 je 1 000 der Bevölkerung. Zossen mit ca. 30, Frankfurt (Oder) und Ludwigsfelde mit ca. 55 je 1 000 der Bevölkerung haben demgegenüber die geringsten Sterbefallüberschüsse. Der Durchschnitt der ausgewählten Städte liegt bei rund 100 je 1 000 der Bevölkerung. Unter diesem Durchschnitt liegen bis auf Brandenburg an der Havel (ca. 125) auch die anderen Oberzentren des Landes. Cottbus hat ca. 70 und Potsdam ca. 60 Personen Sterbefallüberschuss je 1 000 der Bevölkerung im Zeitraum bis zum Jahr 2015. Der Durchschnitt der Oberzentren liegt bei 75. In den Brandenburger Städten des engeren Verflechtungsraumes (rund 80) sind, bedingt durch die insgesamt günstigeren Wanderungssalden und der damit verbundenen Wanderungsstruktur, auch geringere Sterbefallüberschüsse je 1 000 der Bevölkerung als im äußeren Entwicklungsraum (rund 110) zu erwarten. Für die REZ des Städtekranses werden durchschnittlich 90 und für die REZ im äEr durchschnittlich 145 Personen Sterbefallüberschüsse je 1 000 der Bevölkerung prognostiziert. Die zum Teil ungünstigere derzeitige Altersstruktur in Verbindung mit den erwarteten Wanderungen wird voraussichtlich zu diesen Werten führen.

Von 24 Städten mit Wanderungsgewinnen werden nur bei 10 die Sterbefallüberschüsse mehr als ausgeglichen und somit zu einer positiven Bevölkerungsentwicklung führen, die übrigen 14 werden trotz positivem Wanderungssaldo einen Bevölkerungsrückgang haben (vgl. Anlage 4).

Die Gemeinde Wildau und die Städte Teltow, Zossen, Bernau, Nauen sowie Falkensee haben mit über 300 je 1 000 der Bevölkerung im Zeitraum 1998 bis 2015 die höchsten Wanderungsgewinne zu erwarten. Die Städte mit den vermutlich höchsten Wanderungsverlusten sind Schwedt/Oder, Lübbenau/Spreewald und Wittenberge mit über 150 Personen je 1 000 der Bevölkerung im Gesamtzeitraum. Der durchschnittliche Wanderungsgewinn der ausgewählten Städte liegt bei rund 15 je 1 000 der Bevölkerung.

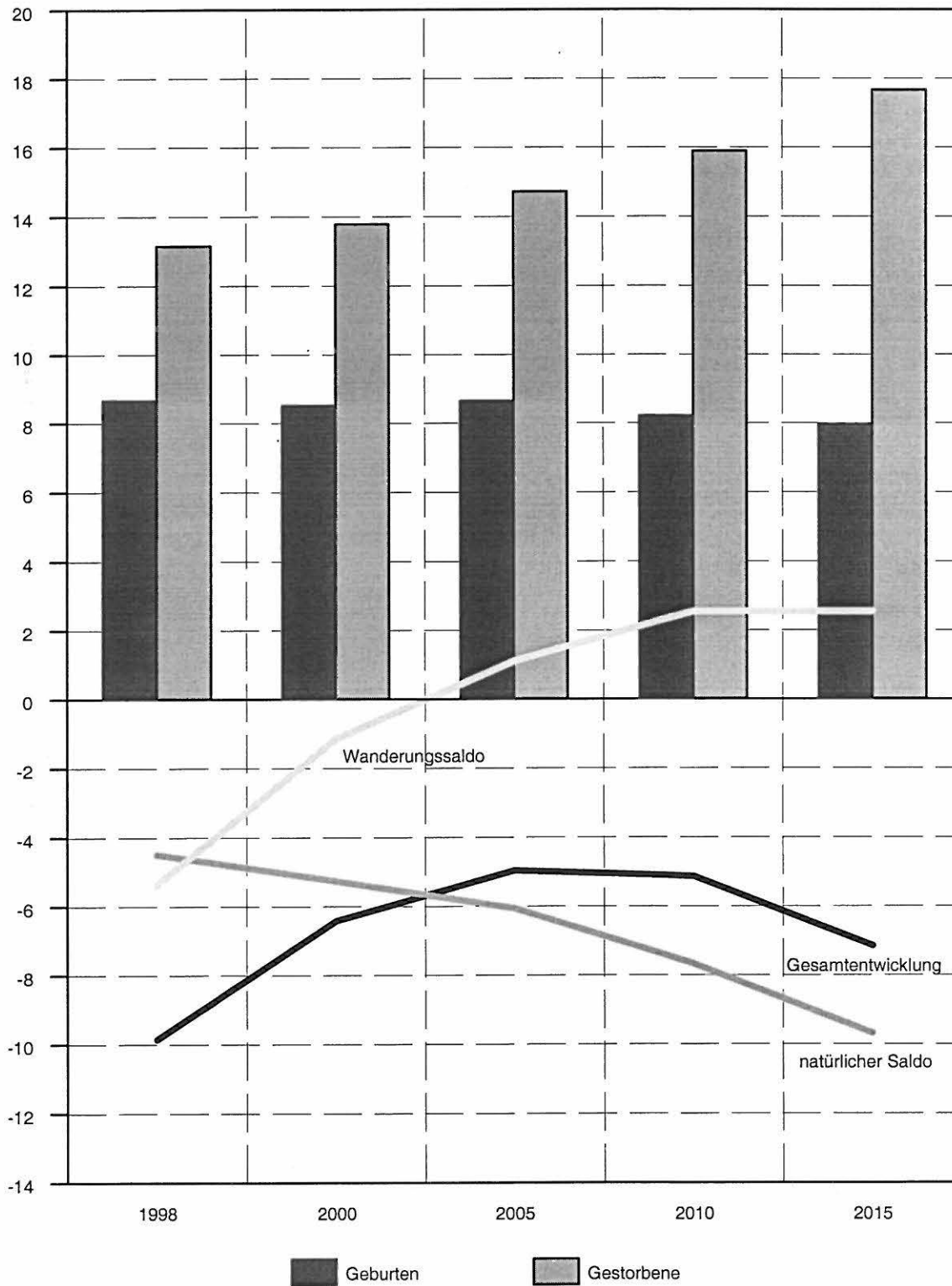
Durchschnittliche Wanderungssalden in Personen je 1 000 der Bevölkerung^{*)} im Prognosezeitraum

46 Städte insgesamt	4 Oberzentren	13 Städte im eVr	33 Städte im äEr	7 REZ des Städtekranses	6 REZ des äEr
+ 15	- 61	+ 177	- 65	- 68	- 129

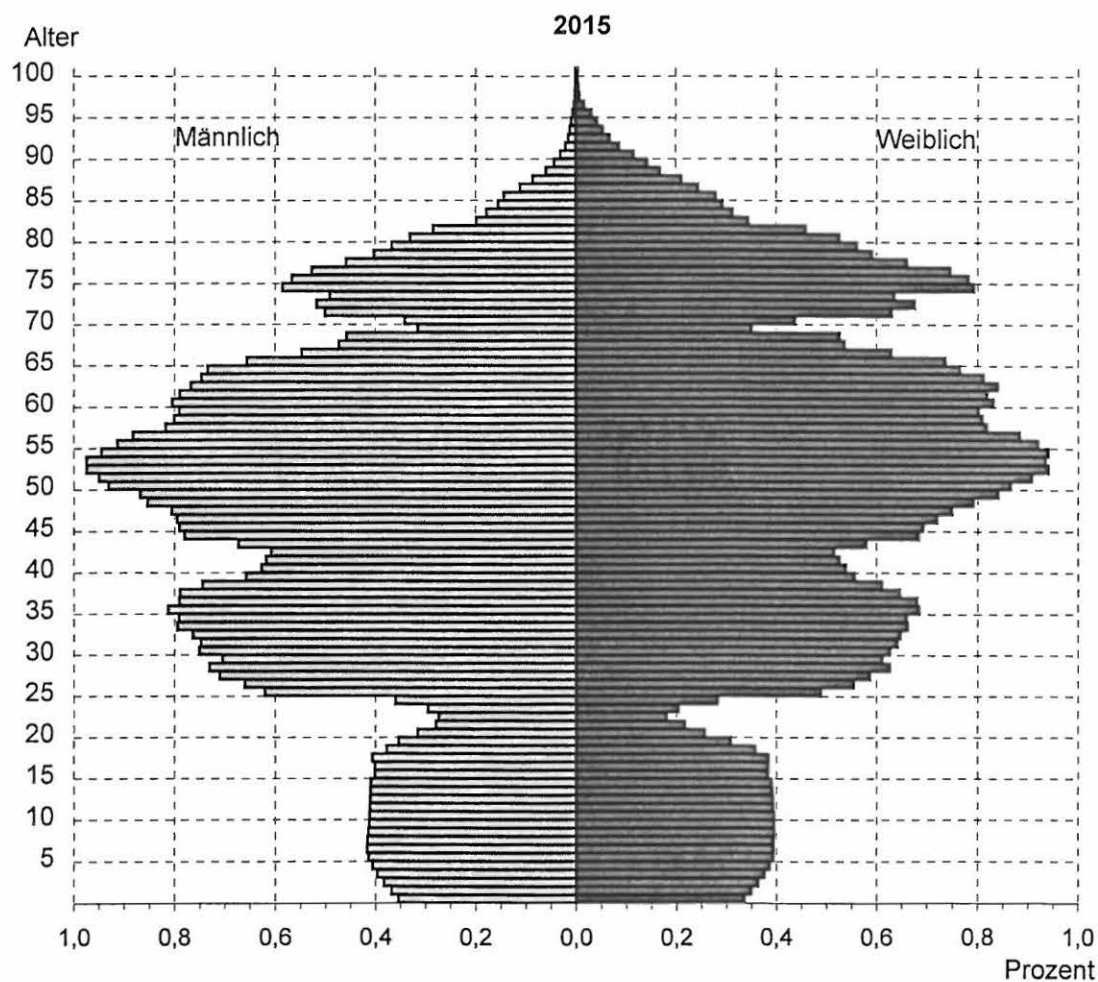
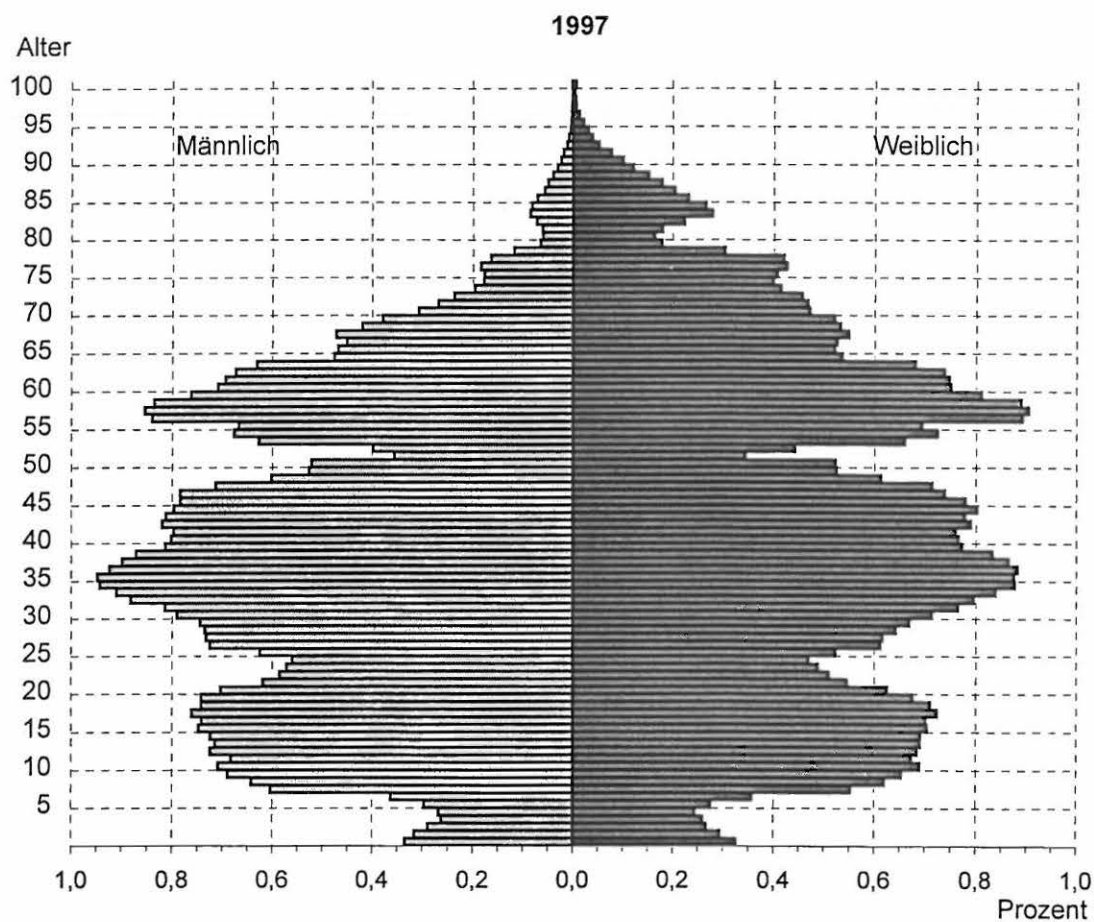
^{*)} bezogen auf den Durchschnitt der Bevölkerung der 18 Prognosejahre

Natürliche und räumliche Bevölkerungsentwicklung 46 ausgewählter Städte 1998 bis 2015

Tausend
Personen



Durchschnittlicher Altersaufbau der Bevölkerung 46 ausgewählter Städte



2.3. Altersstruktur

Drastische Veränderungen der Altersstruktur der Wohnbevölkerung werden bei allen 46 ausgewählten Städten im Zeitraum bis zum Jahr 2015 deutlich.

Einerseits wirken sich der Rückgang der Geburten und die Wanderungsverluste Anfang der 90er Jahre altersstrukturell bedingt auf die nachwachsenden Generationen aus. Die für Geburten in Frage kommenden Jahrgänge der weiblichen Bevölkerung werden sich beispielsweise bis 2015 erheblich verringern, darunter die Altersgruppe 20 bis unter 30 Jahre mit den höchsten Anteilen an den Geburten um durchschnittlich 35 Prozent gegenüber dem Jahr 1997. Obwohl ein ansteigendes Geburtenniveau prognostiziert wird, steigt somit die Zahl der Geburten nicht zwangsläufig.

Andererseits kommen vergleichsweise starke Geburtenjahrgänge in ein hohes Lebensalter und tragen damit zur Überalterung der Bevölkerung zusätzlich bei.

Entwicklung der Bevölkerung 2015 gegenüber 1997 nach Altersgruppen

Altersgruppe	Land	Städte im Durchschnitt					
		insgesamt	Oberzentren	Städte im eVr	Städte im äEr	REZ des Städtekr.	REZ des äEr
		Prozent					
bis unter 15 Jahre	- 22,7	- 27,2	- 26,7	- 9,1	- 35,0	- 30,7	- 44,3
15 bis unter 65 Jahre	- 2,1	- 14,2	- 19,1	+ 4,2	- 22,2	- 21,2	- 31,3
ab 65 Jahre	+ 50,2	+ 44,7	+ 37,7	+ 65,1	+ 36,2	+ 39,2	+ 31,7
Bevölkerung insgesamt	+ 2,0	- 8,0	- 12,7	+ 10,4	- 16,0	- 14,5	- 24,1

2.3.1 Kindesalter

Die Zahl der Personen im Kindesalter (Personen unter 15 Jahre) geht in den meisten Städten überdurchschnittlich zurück (vgl. Anlage 5). Der Rückgang in den 13 Städten des engeren Verflechtungsraumes um knapp ein Zehntel fällt dabei weniger stark als in den Städten des äußeren Entwicklungsraumes aus.

Bei den 4 Oberzentren und den Städten des REZ-Städtekranses, sowie besonders deutlich bei den REZ im äußeren Entwicklungsraum wird der Rückgang in dieser Altersgruppe erheblich über dem Landesdurchschnitt liegen.

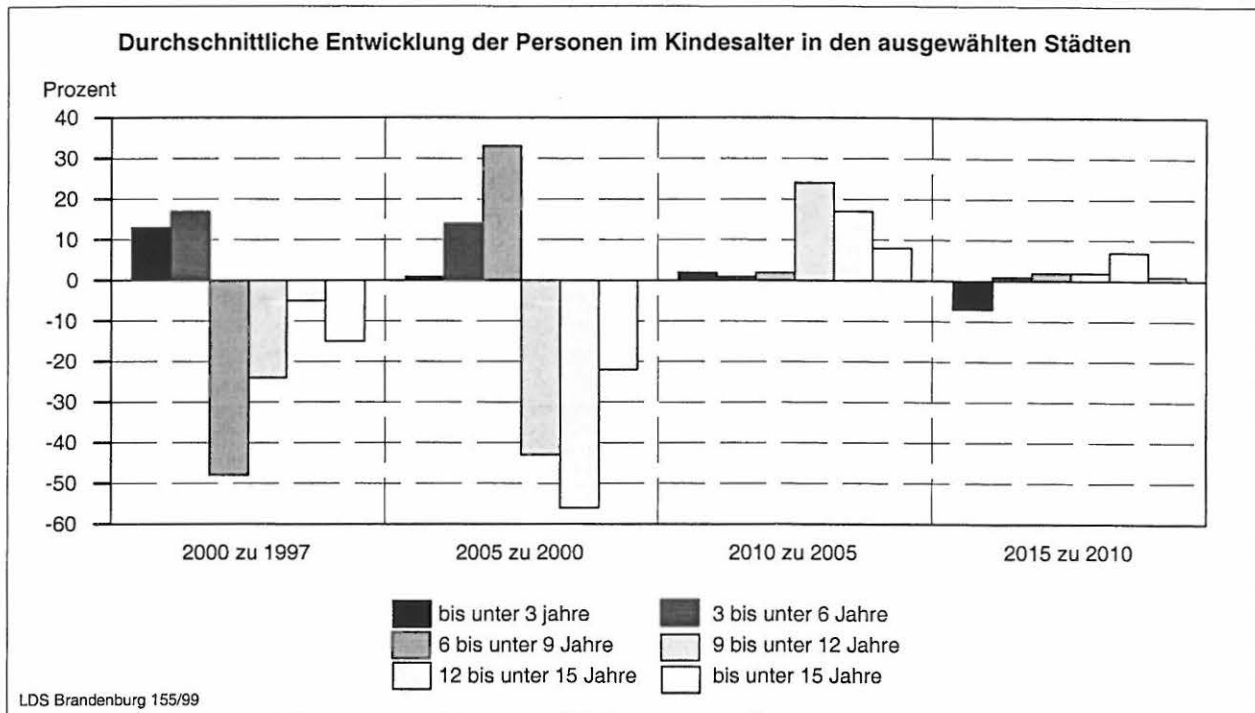
Der Anteil des Kindesalters an der Gesamtbevölkerung wird von 14,9 Prozent im Jahr 1997 auf 11,8 Prozent im Jahr 2015 im Durchschnitt der ausgewählten Städte abnehmen. Der Prozess der Abnahme des Anteils an der Bevölkerung setzt sich innerhalb des Prognosezeitraumes nur bis zum Jahr 2005 fort. Danach nimmt der Anteil wieder zu, ohne jedoch die Größe des Basisjahres 1997 zu erreichen.

Unterschiede im durchschnittlichen Altersgruppenanteil der Kinder an der jeweiligen Gesamtbevölkerung zwischen den Städten im eVr und denen des äEr verstärken sich zukünftig.

Unter den eingangs genannten Annahmen haben von den ausgewählten Städten nur die Gemeinde Wildau sowie Bernau, Falkensee, Nauen, Teltow und Zossen einen Zuwachs der Personen im Kindesalter für das Jahr 2015 gegenüber 1997 zu erwarten (vgl. Anlage 5). Während Königs Wusterhausen mit 3,5 Prozent im gleichen Zeitraum einen vergleichsweise geringen Rückgang dieser Alters-

gruppe aufweist, haben die meisten Städte mehr als 25 Prozent Rückgang. Die Städte Wittenberge und Schwedt/Oder haben den vergleichsweise relativ höchsten Rückgang der Kinderzahl (über 50 Prozent) zu erwarten.

Innerhalb des Kindesalters stellt sich die Entwicklung differenzierter dar.



2.3.2 Erwerbsfähiges Alter

In der Altersgruppe der Personen von 15 bis unter 65 Jahre (erwerbsfähiges Alter) tritt ab dem ersten Prognosejahr ein Rückgang der Bevölkerung zum jeweiligen Vorjahr ein. Gleichwohl bleibt bis 1999 der Anteil an der Gesamtbevölkerung relativ stabil (71,6 Prozent).

Insgesamt nimmt die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter bis zum Jahr 2015 gegenüber 1997 um 14,2 Prozent in der Summe der 46 ausgewählten Städte ab. Diese Entwicklung verläuft jedoch nicht in allen Städten gleichförmig (vgl. Anlage 6):

- im Land Brandenburg	Rückgang um 2,1 Prozent,
- in den Städten des eVr	Zuwachs im Durchschnitt je Stadt um 4,2 Prozent,
- in den Städten im äEr	Rückgang im Durchschnitt je Stadt um 22,2 Prozent,
- in REZ des Städtekranses	Rückgang im Durchschnitt je Stadt um 21,2 Prozent,
- in REZ des äEr	Rückgang im Durchschnitt je Stadt um 31,3 Prozent,
- in Oberzentren	Rückgang im Durchschnitt je Stadt um 19,1 Prozent.

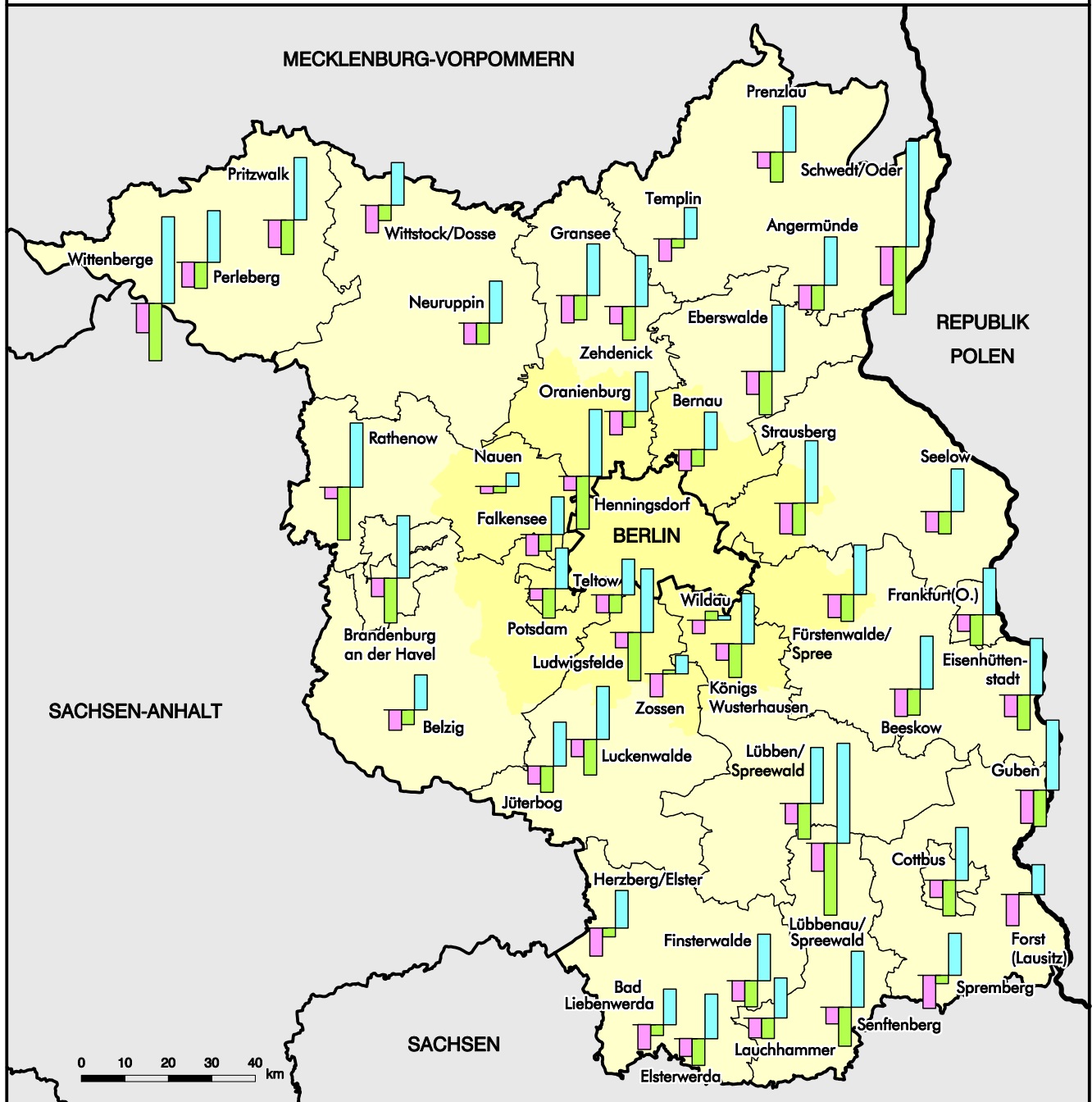
Im Jahr 2015 werden 3 Städte einen Anteil von mehr als 70 Prozent und 6 einen Anteil von unter 64 Prozent der Altersgruppe 15 bis unter 65 Jahre an der Gesamtbevölkerung haben (vgl. Anlage 9). Städte mit den größten Abweichungen zum Durchschnitt (66,6 Prozent) sind u.a.:

mit den höchsten Anteilen	mit den geringsten Anteilen
- Zossen (71,0 Prozent)	- Wittenberge (60,3 Prozent)
- Teltow (70,6 Prozent)	- Lübbenau/Spreewald (61,2 Prozent)
- Wildau (70,3 Prozent)	- Rathenow (62,8 Prozent)
- Bernau (69,5 Prozent)	- Schwedt/Oder (63,5 Prozent)

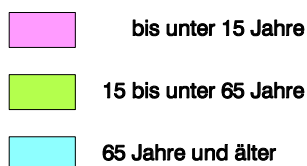
Land Brandenburg

Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2015

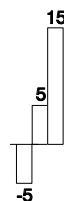
46 ausgewählte Städte



Altersgruppe



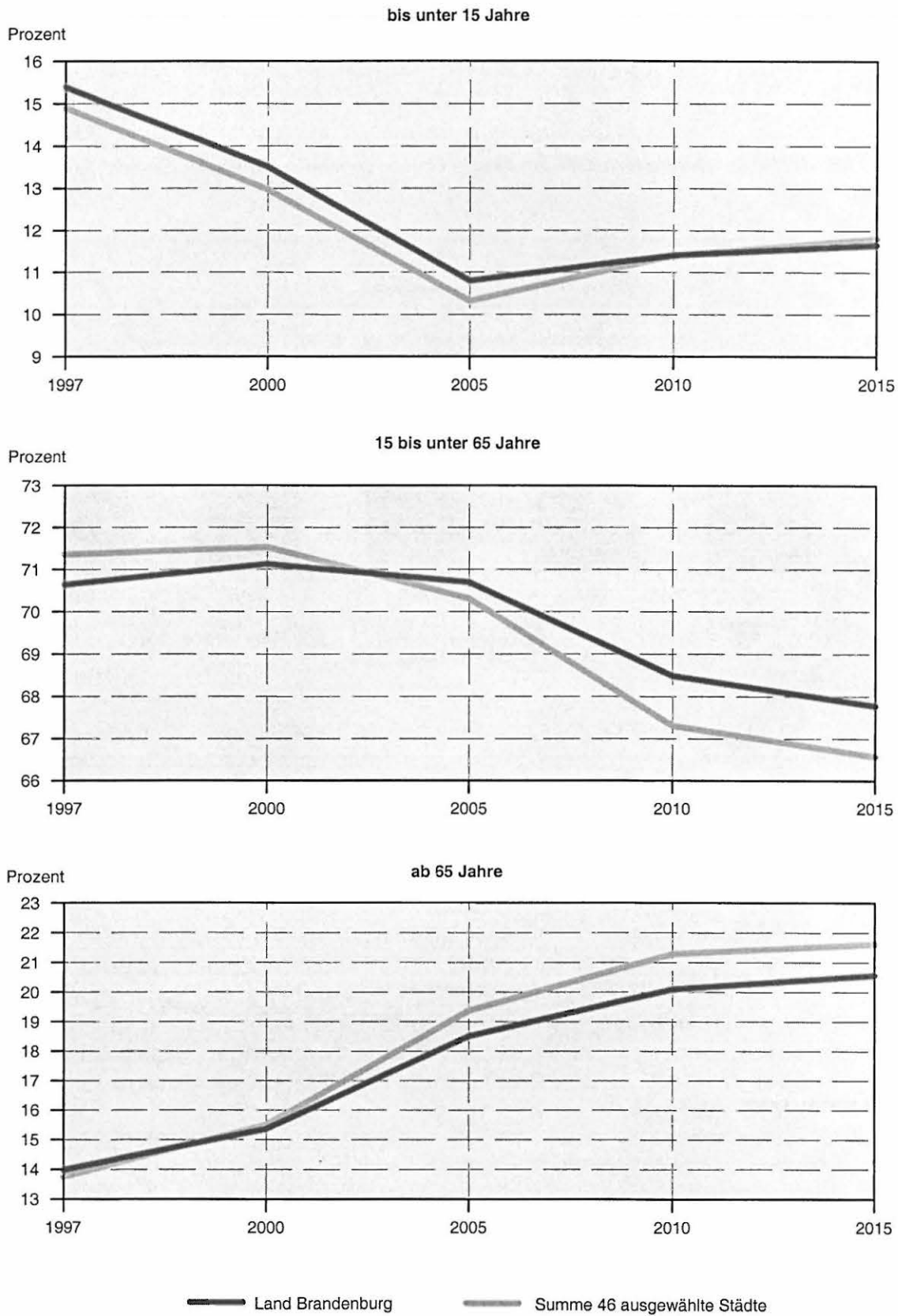
Veränderung des Anteils an der Gesamtbevölkerung 2015 gegenüber 1997 in Prozent



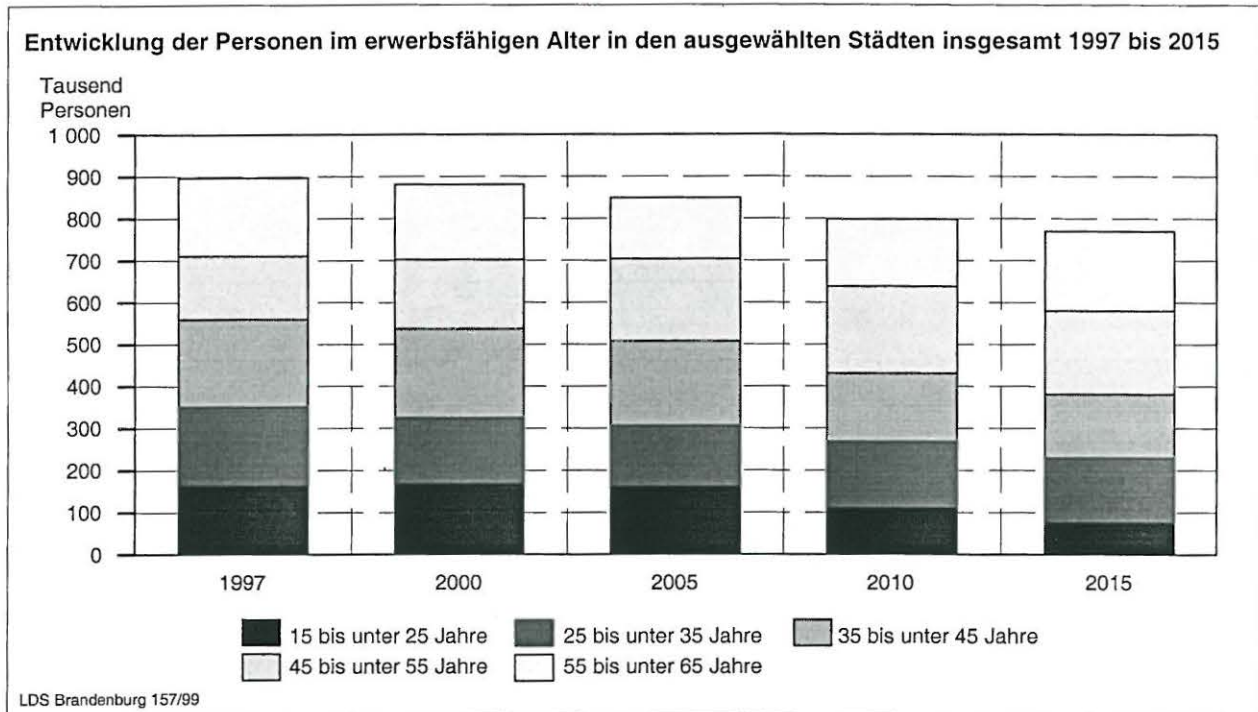
Engerer Verflechtungsraum
 Äußerer Entwicklungsraum

Staatsgrenze
 Landesgrenze
 Kreisgrenze

Anteile von Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung 1997 bis 2015



Innerhalb der Altersgruppe 15 bis unter 65 Jahre zeichnet sich deutlich eine Verschiebung zugunsten der älteren Jahrgänge ab. Im Jahr 2006 werden z.B. die Anteile der 45 bis unter 65-jährigen am erwerbsfähigen Alter insgesamt erstmals höher sein, als die Anteile der 25 bis unter 45-jährigen. Dieser Trend setzt sich bis zum Jahr 2015 weiter fort. Gleichzeitig wird die nachwachsende Generation der 15 bis unter 25-jährigen nur noch bis zum Jahr 2002 anteilig am erwerbsfähigen Alter ansteigen, danach jedoch kontinuierlich bis zum Jahr 2015 abnehmen. Dies trifft für den eVr und den äEr gleichermaßen zu.



Für die Städte im engeren Verflechtungsraum treffen diese Entwicklungstendenzen der zunehmenden Überalterung ebenso zu, wie für die Städte im äußeren Entwicklungsraum, jedoch mit Unterschieden im zeitlichen Verlauf. Der Anteil der 45 bis unter 65-jährigen übersteigt den Anteil der 25 bis unter 45-jährigen am erwerbsfähigen Alter im äEr bereits ab 2003, im eVr erst ab dem Jahr 2009.

2.3.3 Rentenalter

Im Rentenalter (Personen ab 65 Jahre) wird für die 46 ausgewählten Städte mit einer erheblichen Zunahme der Bevölkerung gerechnet. Bis zum Jahr 2015 beträgt der Zuwachs gegenüber dem Jahr 1997 durchschnittlich je Stadt 44,7 Prozent (vgl. Anlage 7). Dieser Wert liegt somit unter dem für das Land Brandenburg zu erwartenden Anstieg der Personen dieser Altersgruppe (50,2 Prozent). Der Anteil der über 65-jährigen an der Gesamtbevölkerung (vgl. Anlage 10) steigt durchschnittlich von 13,7 Prozent im Jahr 1997 auf 21,6 Prozent im Jahr 2015 an. Dieser Anstieg wird sich weitestgehend kontinuierlich vollziehen.

Im Jahr 2015 werden 15 der ausgewählten Städte einen Anteil von mehr als 23 Prozent und nur 4 einen Anteil von unter 18 Prozent der Altersgruppe über 65 Jahre an ihrer Gesamtbevölkerung haben (vgl. Anlage 10).

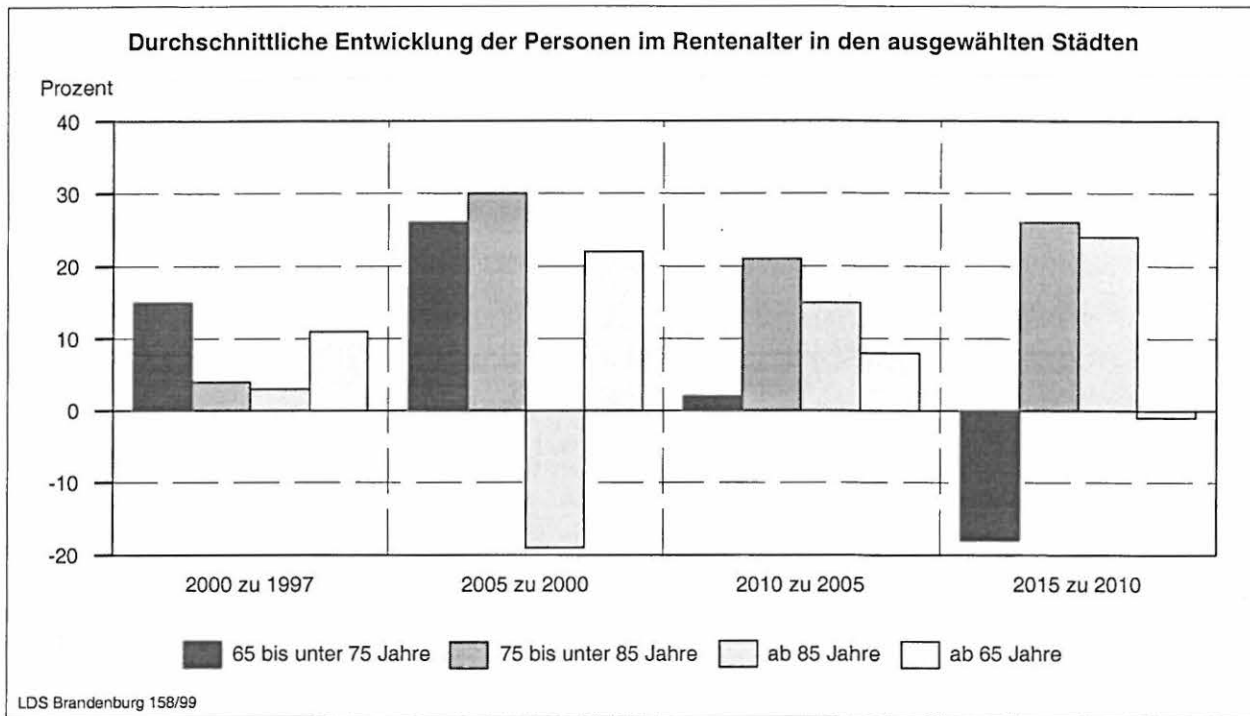
Städte mit den höchsten Anteilen sind:

- Wittenberge (31,5 Prozent)
- Lübbenau/Spreewald (29,4 Prozent)
- Schwedt/Oder (26,6 Prozent)
- Hennigsdorf (25,4 Prozent)

Städte mit den geringsten Anteilen sind:

- Zossen (15,1 Prozent)
- Nauen (17,1 Prozent)
- Wildau (17,6 Prozent)
- Teltow (17,8 Prozent)

Innerhalb des Rentenalters wird die Bevölkerungsentwicklung in den Zwischenaltersgruppen unterschiedlich verlaufen.



2.4 Durchschnittsalter und Lastenkoeffizient

Die zunehmende Überalterung der Bevölkerung wird im Anwachsen des Durchschnittsalters bei den ausgewählten Städten von 40,1 im Jahr 1997 (Land Brandenburg 40,0 Jahre) auf 44,9 Jahre im Jahr 2010 und 46,2 Jahre im Jahr 2015 deutlich. Der Altersdurchschnitt der ausgewählten Städte liegt damit in den beiden genannten Prognosejahren minimal über dem Durchschnitt des Landes.

Die Verschiebung der Altersstruktur der Bevölkerung zugunsten der älteren Jahrgänge wird auch an der Entwicklung des Jugend- und des Altenlastquotienten deutlich.

Der Jugendlastquotient als das Verhältnis der Personen im Alter bis unter 20 Jahren zu denen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren wird, im Durchschnitt der 46 ausgewählten Städte gesehen, im Jahr 2015 gegenüber 1997 um 9,8 Prozentpunkte auf insgesamt 24,8 Prozent sinken. Der kleinste Wert wird dabei für das Jahr 2010 mit 22,3 Prozent erwartet.

Der Altenlastquotient als das Verhältnis der Personen im Alter ab 65 Jahren zu denen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren wird dagegen von 21,4 Prozent im Jahr 1997 auf 34,4 Prozent im Jahr 2015 beständig ansteigen. Ab 2004 übersteigt der Altenlastquotient den Jugendlastquotient erstmals in seinem Wert.

Im Durchschnitt der ausgewählten Städte werden die Jugend- und Altenlastquotienten im engeren Verflechtungsraum und im äußeren Entwicklungsraum gleiche Tendenzen in ihrer Entwicklung aufweisen. Die Werte im engeren Verflechtungsraum sind jedoch etwas günstiger. Im eVr wird im Jahr 2015 der Jugendlastquotient um 1,2 über und der Altenlastquotient um 4,8 Prozentpunkte unter dem Wert des äEr liegen. Die Lastenquotienten der Oberzentren und besonders der zum REZ-Städtekrantz gehörenden Städte orientieren sich in ihren Tendenzen am Durchschnitt aller ausgewählten Städte. Die REZ im äEr haben hingegen eine Entwicklung zu besonders hohen Altenlastquotienten zu erwarten.

Jugend- und Altenlastquotienten

Merkmal		1997	2000	2005	2010	2015
		Prozent				
46 Städte insgesamt	Jugendlast	34,6	31,1	26,5	22,3	24,8
	Altenlast	21,4	24,1	30,4	33,1	34,4
4 Oberzentren	Jugendlast	33,9	29,3	23,5	20,0	23,5
	Altenlast	20,6	23,7	30,0	32,2	32,9
13 Städte im eVr	Jugendlast	33,8	31,1	27,3	23,8	25,6
	Altenlast	20,6	23,0	28,3	30,7	31,4
33 Städte im äEr	Jugendlast	34,9	31,2	26,0	21,5	24,3
	Altenlast	21,8	24,6	31,4	34,4	36,2
7 REZ des Städtekranses	Jugendlast	34,7	30,6	25,1	21,1	24,5
	Altenlast	20,8	23,7	30,3	33,2	34,6
6 REZ des äEr	Jugendlast	33,8	30,3	25,8	21,0	23,3
	Altenlast	22,6	25,6	33,9	38,2	41,3

Der aus der Summe beider Quotienten gebildete Gesamtlastquotient erhöht sich für die ausgewählten Städte insgesamt bis zum Jahr 2006 (von 56,0 im Jahr 1997 auf 57,5 Prozent), sinkt danach bis 2011 ab (55,1 Prozent) und steigt bis 2015 wieder zügig an (59,2 Prozent). Diese Entwicklung wird durch den beständigen Rückgang des Jugendlastquotienten bis 2010 gegenüber dem jeweiligen Vorjahr ebenso bestimmt, wie durch den jährlich ansteigenden Altenlastquotient mit Ausnahme der Jahre 2010 und 2011.

3. Zusammenfassung

Die Bevölkerungsvorausschätzung für die 46 ausgewählten Städte des Landes Brandenburg zeigt als Ergebnis die erhebliche Veränderung der Struktur der Bevölkerung in den nächsten Jahren. Gleichzeitig trägt die Vorausschätzung dem Suburbanisierungsprozess im Land Brandenburg Rechnung. Für den Zeitraum der Prognose ist eine negative natürliche Bevölkerungsentwicklung für alle Städte charakteristisch. Positive Wanderungssalden im Zeitraum bis 2015 für insgesamt 24 Städte werden nur bei 10 von ihnen den Bevölkerungsverlust aus der natürlichen Entwicklung ausgleichen bzw. mehr als ausgleichen.

Eine Veränderung der Bevölkerungsverteilung im Land zugunsten des Brandenburger Teiles des engeren Verflechtungsraumes (steigende Bevölkerungszahl im Gegensatz zum äußeren Entwicklungsraum), die seit 1992 deutlich wird, trifft auch auf die ausgewählten Städte zu.

Das Ausmaß der Überalterung der Bevölkerung und die wachsende Zahl der Sterbefälle wird durch die Prognose anschaulich dargestellt. Ursachen sind hauptsächlich demographische Entwicklungen der Vergangenheit (vgl. Grafik Lebensbäume). Es muss davon ausgegangen werden, dass sich nach dem Jahr 2015 dieser Trend in der Entwicklung der Altersstruktur (Überalterung) weiter fortsetzt.

Anlage 1

Bevölkerungsprognose

- Landkreise, kreisfreie Städte -

Landkreis/ kreisfreie Städte	Ist 1997	2000	2005	2010	2015	2015 zu 1997	
	1 000 Personen					Prozent	
Brandenburg an der Havel	82,5	78,0	72,5	68,7	64,7	- 17,8	- 21,5
Cottbus	118,5	110,7	104,5	102,4	99,5	- 19,0	- 16,0
Frankfurt (Oder)	77,9	73,9	71,1	70,1	68,5	- 9,3	- 12,0
Potsdam	131,9	125,9	124,4	125,4	125,9	- 5,9	- 4,5
Barnim	159,7	171,7	181,3	183,9	184,9	+ 25,2	+ 15,8
Dahme-Spreewald	151,0	160,5	169,8	173,4	175,3	+ 24,3	+ 16,1
Elbe-Elster	135,6	133,8	129,5	124,3	118,0	- 17,6	- 13,0
Havelland	137,2	147,4	158,6	163,6	167,2	+ 30,0	+ 21,8
Märkisch-Oderland	179,0	189,5	197,0	197,4	196,3	+ 17,3	+ 9,7
Oberhavel	178,4	190,5	200,4	201,9	201,3	+ 22,9	+ 12,8
Oberspreewald-Lausitz	152,9	148,5	141,3	134,8	127,6	- 25,4	- 16,6
Oder-Spree	195,0	200,5	206,2	202,9	197,3	+ 2,2	+ 1,2
Ostprignitz-Ruppin	115,7	116,1	115,6	113,4	110,4	- 5,3	- 4,6
Potsdam-Mittelmark	192,3	211,7	230,5	238,9	246,1	+ 53,8	+ 28,0
Prignitz	99,0	95,5	89,4	83,7	77,5	- 21,5	- 21,7
Spree-Neiße	155,9	160,6	162,7	162,6	161,5	+ 5,6	+ 3,6
Teltow-Fläming	153,2	162,1	170,6	173,1	174,0	+ 20,8	+ 13,6
Uckermark	157,7	153,3	145,6	138,0	129,3	- 28,4	- 18,0
Land Brandenburg	2 573,3	2 630,3	2 671,0	2 658,4	2 625,3	+ 52,0	+ 2,0

Differenz durch Rundung möglich

Anlage 2

**Bevölkerungsprognose
- ausgewählte Städte -**

Gemeinde	Ist 1997	2000	2005	2010	2015	2015 zu 1997	
	1 000 Personen					Prozent	
Brandenburg an der Havel	82,5	78,0	72,5	68,7	64,7	- 17,8	- 21,5
Cottbus	118,5	110,7	104,5	102,4	99,5	- 19,0	- 16,0
Frankfurt (Oder)	77,9	73,9	71,1	70,1	68,5	- 9,3	- 12,0
Potsdam	131,9	125,9	124,4	125,4	125,9	- 5,9	- 4,5
Bernau	23,0	27,3	30,6	32,1	33,2	+ 10,2	+ 44,5
Eberswalde	47,4	45,4	43,7	42,4	40,7	- 6,7	- 14,1
Königs Wusterhausen	17,5	17,8	18,7	19,8	20,6	+ 3,1	+ 17,5
Lübben/Spreewald	15,1	14,9	14,7	14,3	13,8	- 1,2	- 8,2
Wildau	8,6	10,2	11,8	13,0	14,1	+ 5,5	+ 64,0
Bad Liebenwerda	11,6	11,5	11,2	10,8	10,3	- 1,2	- 10,8
Elsterwerda	10,4	10,1	9,7	9,3	8,8	- 1,6	- 15,4
Finstervalde	21,3	20,9	20,1	19,1	18,0	- 3,3	- 15,5
Herzberg/Elster	8,9	8,8	8,5	8,2	7,7	- 1,2	- 13,2
Falkensee	27,4	31,8	35,0	35,0	34,6	+ 7,2	+ 26,3
Nauen	10,9	11,2	12,2	13,3	14,3	+ 3,4	+ 30,7
Rathenow	28,1	27,5	26,5	25,4	24,0	- 4,1	- 14,5
Seelow	5,2	5,3	5,1	5,0	4,8	- 0,4	- 8,4
Strausberg	26,6	26,2	26,0	25,6	24,9	- 1,7	- 6,4
Gransee	6,7	6,6	6,5	6,3	6,0	- 0,6	- 9,4
Hennigsdorf	24,6	25,4	25,8	25,2	24,3	- 0,4	- 1,6
Oranienburg	29,6	31,2	32,5	33,1	33,4	+ 3,7	+ 12,6
Zehdenick	10,6	10,4	10,1	9,7	9,2	- 1,4	- 13,4
Lauchhammer	22,0	20,9	19,4	18,2	16,9	- 5,1	- 23,3
Lübbenau/Spreewald	17,9	16,9	15,4	14,0	12,4	- 5,5	- 30,7
Senftenberg	27,1	26,1	24,7	23,5	22,1	- 5,0	- 18,4
Beeskow	9,4	9,4	9,6	9,3	8,9	- 0,5	- 5,0
Eisenhüttenstadt	45,7	43,1	40,3	39,1	37,7	- 8,0	- 17,4
Fürstenwalde/Spree	34,1	34,9	36,1	36,0	35,7	+ 1,6	+ 4,7
Neuruppin	32,7	32,7	32,9	32,9	32,6	- 0,2	- 0,5
Wittstock/Dosse	13,7	13,8	13,8	13,7	13,6	- 0,2	- 1,1
Belzig	7,8	8,2	8,1	7,9	7,7	- 0,1	- 0,7
Teltow	16,0	17,7	20,4	22,4	24,4	+ 8,4	+ 52,3
Perleberg	14,1	13,6	13,2	12,6	11,9	- 2,3	- 16,0
Pritzwalk	11,1	10,7	10,0	9,2	8,6	- 2,5	- 22,2
Wittenberge	23,8	22,2	19,9	17,9	15,7	- 8,1	- 33,9
Forst (Lausitz)	25,4	25,2	24,6	24,0	23,2	- 2,2	- 8,7
Guben	27,8	26,4	25,0	23,6	22,1	- 5,7	- 20,5
Spremberg	27,0	26,6	25,8	24,9	23,9	- 3,1	- 11,5
Jüterbog	14,0	13,9	13,7	13,2	12,6	- 1,4	- 9,8
Luckenwalde	23,4	22,5	21,6	20,9	20,0	- 3,3	- 14,3
Ludwigsfelde	22,6	22,8	23,4	23,5	23,4	+ 0,8	+ 3,5
Zossen	6,9	7,6	8,5	9,4	10,3	+ 3,5	+ 50,8
Angermünde	10,3	10,0	9,4	8,8	8,1	- 2,2	- 21,0
Prenzlau	21,3	20,9	20,2	19,4	18,4	- 3,0	- 13,8
Schwedt/Oder	44,5	41,1	37,0	33,7	30,4	- 14,1	- 31,6
Templin	14,0	14,0	13,9	13,8	13,6	- 0,4	- 2,7

Differenz durch Rundung möglich

Anlage 3

Natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung in den Jahren 1998 bis 2015
- ausgewählte Städte -

Gemeinde	Geborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
	1 000 Personen			
Brandenburg an der Havel	9,4	18,4	32,9	41,6
Cottbus	15,7	23,4	69,6	80,9
Frankfurt (Oder)	10,7	14,7	39,6	45,0
Potsdam	18,2	26,1	146,4	144,4
Bernau	4,1	6,1	35,5	23,3
Eberswalde	5,6	10,2	22,1	24,2
Königs Wusterhausen	2,3	4,0	23,5	18,7
Lübben/Spreewald	1,9	3,2	8,2	8,1
Wildau	1,5	2,6	14,3	7,7
Bad Liebenwerda	1,3	2,6	7,2	7,2
Elsterwerda	1,1	2,5	6,3	6,5
Finsterwalde	2,2	5,0	12,9	13,4
Herzberg/Elster	0,9	1,9	5,8	6,0
Falkensee	4,3	6,4	36,9	27,6
Nauen	1,8	2,6	9,5	5,4
Rathenow	3,2	6,2	23,6	24,7
Seelow	0,7	1,2	4,8	4,7
Strausberg	2,8	5,8	23,0	21,7
Gransee	0,8	1,6	6,3	6,2
Hennigsdorf	2,5	6,4	20,2	16,7
Oranienburg	4,4	6,7	26,2	20,1
Zehdenick	1,2	2,6	5,6	5,7
Lauchhammer	2,2	5,7	9,1	10,7
Lübbenau/Spreewald	1,6	4,1	7,3	10,3
Senftenberg	3,0	6,4	18,5	20,2
Beeskow	1,1	2,2	8,2	7,6
Eisenhüttenstadt	5,2	8,8	43,8	48,1
Fürstenwalde/Spree	4,3	7,8	27,7	22,6
Neuruppin	4,5	7,5	18,9	16,1
Wittstock/Dosse	1,9	3,0	10,2	9,3
Belzig	0,9	1,8	7,6	6,8
Teltow	2,4	4,0	22,2	12,3
Perleberg	1,5	3,3	11,0	11,4
Pritzwalk	1,2	2,4	6,5	7,7
Wittenberge	1,7	6,2	9,2	12,8
Forst (Lausitz)	2,6	6,0	13,0	11,8
Guben	2,7	5,8	9,1	11,7
Spremberg	2,8	5,9	14,7	14,7
Jüterbog	1,6	3,3	12,9	12,6
Luckenwalde	2,7	5,4	12,8	13,4
Ludwigsfelde	3,2	4,5	18,8	16,7
Zossen	1,3	1,6	8,1	4,4
Angermünde	1,2	2,4	5,9	6,8
Prenzlau	2,6	4,7	12,9	13,8
Schwedt/Oder	4,1	8,2	21,7	31,6
Templin	1,9	3,2	9,3	8,4

Differenz durch Rundung möglich

Anlage 4

Saldo der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung in den Jahren 1998 bis 2015
- ausgewählte Städte -

Gemeinde	natürlicher Saldo	räumlicher Saldo	Gesamtentwicklung
	1 000 Personen		
Brandenburg an der Havel	- 9,1	- 8,7	- 17,8
Cottbus	- 7,7	- 11,3	- 19,0
Frankfurt (Oder)	- 4,0	- 5,4	- 9,3
Potsdam	- 7,9	+ 2,0	- 5,9
Bernau	- 2,0	+ 12,2	+ 10,2
Eberswalde	- 4,6	- 2,1	- 6,7
Königs Wusterhausen	- 1,7	+ 4,8	+ 3,1
Lübben/Spreewald	- 1,3	+ 0,1	- 1,2
Wildau	- 1,1	+ 6,6	+ 5,5
Bad Liebenwerda	- 1,3	+ 0,0	- 1,2
Elsterwerda	- 1,4	- 0,2	- 1,6
Finsteralde	- 2,8	- 0,5	- 3,3
Herzberg/Elster	- 1,0	- 0,2	- 1,2
Falkensee	- 2,1	+ 9,3	+ 7,2
Nauen	- 0,8	+ 4,2	+ 3,4
Rathenow	- 3,0	- 1,1	- 4,1
Seelow	- 0,5	+ 0,1	- 0,4
Strausberg	- 3,0	+ 1,3	- 1,7
Gransee	- 0,8	+ 0,1	- 0,6
Hennigsdorf	- 3,8	+ 3,5	- 0,4
Oranienburg	- 2,4	+ 6,1	+ 3,7
Zehdenick	- 1,3	- 0,1	- 1,4
Lauchhammer	- 3,5	- 1,7	- 5,1
Lübbenau/Spreewald	- 2,5	- 3,0	- 5,5
Senftenberg	- 3,3	- 1,7	- 5,0
Beeskow	- 1,1	+ 0,6	- 0,5
Eisenhüttenstadt	- 3,6	- 4,3	- 8,0
Fürstenwalde/Spree	- 3,5	+ 5,1	+ 1,6
Neuruppin	- 3,0	+ 2,8	- 0,2
Wittstock/Dosse	- 1,1	+ 0,9	- 0,2
Belzig	- 0,9	+ 0,9	- 0,1
Teltow	- 1,5	+ 9,9	+ 8,4
Perleberg	- 1,8	- 0,5	- 2,3
Pritzwalk	- 1,2	- 1,3	- 2,5
Wittenberge	- 4,5	- 3,6	- 8,1
Forst (Lausitz)	- 3,3	+ 1,2	- 2,2
Guben	- 3,1	- 2,6	- 5,7
Spremberg	- 3,1	+ 0,0	- 3,1
Jüterbog	- 1,7	+ 0,4	- 1,4
Luckenwalde	- 2,7	- 0,6	- 3,3
Ludwigsfelde	- 1,3	+ 2,1	+ 0,8
Zossen	- 0,3	+ 3,8	+ 3,5
Angermünde	- 1,3	- 0,9	- 2,2
Prenzlau	- 2,1	- 0,9	- 3,0
Schwedt/Oder	- 4,2	- 9,9	- 14,1
Templin	- 1,3	+ 0,9	- 0,4

Differenz durch Rundung möglich

Anlage 5

Prognose Bevölkerung bis unter 15 Jahre Personen
- ausgewählte Städte -

Gemeinde	Ist 1997	2000	2005	2010	2015	2015 zu 1997	
	1 000 Personen					Prozent	
Brandenburg an der Havel	11,57	9,39	6,54	7,12	7,23	- 4,35	- 37,5
Cottbus	18,03	13,77	10,08	11,95	12,46	- 5,57	- 30,9
Frankfurt (Oder)	12,15	9,54	7,28	8,53	8,94	- 3,21	- 26,5
Potsdam	18,80	15,30	12,24	14,69	15,75	- 3,05	- 16,2
Bernau	3,53	3,81	3,57	3,85	4,02	+ 0,49	+ 13,8
Eberswalde	7,11	6,03	4,47	4,70	4,64	- 2,47	- 34,8
Königs Wusterhausen	2,56	2,29	2,04	2,32	2,47	- 0,09	- 3,5
Lübben/Spreewald	2,29	2,00	1,55	1,67	1,67	- 0,63	- 27,3
Wildau	1,22	1,37	1,41	1,59	1,70	+ 0,48	+ 39,3
Bad Liebenwerda	1,80	1,58	1,22	1,24	1,20	- 0,59	- 33,1
Elsterwerda	1,46	1,26	1,01	1,05	0,99	- 0,47	- 32,2
Finstertal	3,00	2,58	2,04	2,11	1,96	- 1,04	- 34,6
Herzberg/Elster	1,34	1,19	0,93	0,90	0,82	- 0,52	- 38,8
Falkensee	4,50	5,13	5,09	4,94	4,55	+ 0,05	+ 1,1
Nauen	1,66	1,58	1,55	1,83	2,02	+ 0,36	+ 21,5
Rathenow	4,09	3,79	3,21	3,33	3,07	- 1,02	- 24,9
Seelow	0,82	0,70	0,51	0,58	0,59	- 0,22	- 27,4
Strausberg	4,03	3,33	2,45	2,57	2,58	- 1,45	- 36,0
Gransee	1,13	0,94	0,72	0,75	0,76	- 0,37	- 32,5
Hennigsdorf	3,01	2,96	2,58	2,65	2,43	- 0,57	- 19,0
Oranienburg	4,87	4,54	3,89	4,19	4,26	- 0,61	- 12,6
Zehdenick	1,53	1,32	1,06	1,11	1,08	- 0,45	- 29,7
Lauchhammer	3,03	2,42	1,69	1,78	1,80	- 1,22	- 40,4
Lübbenau/Spreewald	2,47	2,06	1,39	1,29	1,16	- 1,31	- 52,9
Senftenberg	3,79	3,20	2,38	2,55	2,51	- 1,28	- 33,7
Beeskow	1,45	1,30	1,10	1,09	1,00	- 0,46	- 31,4
Eisenhüttenstadt	6,73	5,04	3,27	3,77	4,29	- 2,44	- 36,3
Fürstenwalde/Spree	5,18	4,89	4,21	4,31	4,14	- 1,05	- 20,2
Neuruppin	5,17	4,48	3,57	3,91	4,08	- 1,09	- 21,1
Wittstock/Dosse	2,35	1,99	1,53	1,69	1,74	- 0,61	- 25,9
Belzig	1,15	1,08	0,88	0,91	0,90	- 0,26	- 22,1
Teltow	2,30	2,46	2,40	2,65	2,82	+ 0,52	+ 22,4
Perleberg	2,13	1,76	1,30	1,36	1,32	- 0,81	- 38,0
Pritzwalk	1,73	1,43	0,96	0,99	0,97	- 0,76	- 43,8
Wittenberge	3,05	2,40	1,51	1,46	1,29	- 1,76	- 57,7
Forst (Lausitz)	3,79	3,23	2,34	2,34	2,32	- 1,48	- 38,9
Guben	4,16	3,42	2,31	2,23	2,15	- 2,01	- 48,3
Spremberg	4,11	3,46	2,43	2,47	2,39	- 1,72	- 41,8
Jüterbog	2,06	1,84	1,46	1,54	1,50	- 0,56	- 27,2
Luckenwalde	3,48	2,94	2,18	2,37	2,43	- 1,04	- 30,0
Ludwigsfelde	3,40	3,10	2,73	2,99	2,96	- 0,44	- 12,8
Zossen	1,19	1,19	1,14	1,31	1,43	+ 0,24	+ 19,7
Angermünde	1,63	1,35	1,01	1,03	0,98	- 0,65	- 39,8
Prenzlau	3,17	2,71	2,12	2,34	2,28	- 0,89	- 28,1
Schwedt/Oder	7,05	5,66	3,72	3,48	3,01	- 4,04	- 57,3
Templin	2,30	2,00	1,59	1,71	1,76	- 0,54	- 23,4

Differenz durch Rundung möglich

Anlage 6

Prognose Bevölkerung 15 bis unter 65 Jahre
- ausgewählte Städte -

Gemeinde	Ist 1997	2000	2005	2010	2015	2015 zu 1997	
	1 000 Personen					Prozent	
Brandenburg an der Havel	58,42	55,15	49,65	44,30	41,33	- 17,09	- 29,2
Cottbus	85,67	80,65	74,83	69,38	66,43	- 19,25	- 22,5
Frankfurt (Oder)	56,53	54,12	51,31	48,33	46,47	- 10,06	- 17,8
Potsdam	94,70	90,39	87,72	84,61	84,62	- 10,08	- 10,6
Bernau	16,59	19,91	22,29	22,62	23,10	+ 6,51	+ 39,2
Eberswalde	34,02	32,48	30,52	28,11	26,46	- 7,56	- 22,2
Königs Wusterhausen	12,69	12,94	13,23	13,39	13,83	+ 1,14	+ 9,0
Lübben/Spreewald	10,73	10,64	10,22	9,49	9,08	- 1,65	- 15,4
Wildau	5,93	7,11	8,17	8,98	9,92	+ 3,99	+ 67,4
Bad Liebenwerda	7,97	8,01	7,74	7,29	6,93	- 1,04	- 13,0
Elsterwerda	7,22	7,10	6,69	6,11	5,74	- 1,48	- 20,5
Finstertal	14,82	14,60	13,73	12,51	11,79	- 3,03	- 20,5
Herzberg/Elster	6,21	6,18	5,98	5,62	5,28	- 0,93	- 15,0
Falkensee	19,44	22,64	24,64	23,98	23,64	+ 4,21	+ 21,7
Nauen	7,62	7,83	8,52	9,08	9,82	+ 2,20	+ 28,8
Rathenow	19,98	19,38	18,09	16,29	15,09	- 4,89	- 24,5
Seelow	3,66	3,70	3,61	3,35	3,18	- 0,47	- 12,9
Strausberg	19,13	18,68	18,31	17,34	16,65	- 2,48	- 12,9
Gransee	4,55	4,54	4,41	4,14	3,89	- 0,66	- 14,5
Hennigsdorf	17,94	18,11	17,56	16,30	15,65	- 2,29	- 12,8
Oranienburg	21,01	22,30	23,07	22,73	22,82	+ 1,81	+ 8,6
Zehdenick	7,45	7,29	6,90	6,36	5,96	- 1,49	- 20,0
Lauchhammer	15,00	14,23	13,00	11,81	10,96	- 4,03	- 26,9
Lübbenau/Spreewald	12,98	12,09	10,40	8,70	7,60	- 5,38	- 41,5
Senftenberg	19,27	18,57	17,17	15,56	14,37	- 4,90	- 25,4
Beeskow	6,60	6,63	6,63	6,29	5,91	- 0,69	- 10,5
Eisenhüttenstadt	33,13	31,37	28,75	26,79	25,28	- 7,85	- 23,7
Fürstenwalde/Spree	24,37	24,78	25,28	24,52	24,04	- 0,33	- 1,4
Neuruppin	23,20	23,40	23,56	22,63	21,99	- 1,21	- 5,2
Wittstock/Dosse	9,71	9,85	9,87	9,53	9,28	- 0,44	- 4,5
Belzig	5,42	5,80	5,73	5,42	5,20	- 0,22	- 4,0
Teltow	11,76	12,96	14,62	15,63	17,23	+ 5,47	+ 46,5
Perleberg	9,91	9,63	9,18	8,49	7,84	- 2,07	- 20,9
Pritzwalk	7,85	7,66	7,10	6,28	5,64	- 2,21	- 28,1
Wittenberge	16,52	15,27	13,06	11,00	9,50	- 7,02	- 42,5
Forst (Lausitz)	17,42	17,58	17,34	16,64	15,98	- 1,44	- 8,3
Guben	19,86	19,07	17,83	15,89	14,52	- 5,33	- 26,9
Spremberg	18,90	18,77	18,31	17,22	16,41	- 2,49	- 13,2
Jüterbog	9,73	9,73	9,44	8,66	8,25	- 1,48	- 15,2
Luckenwalde	16,24	15,68	14,85	13,53	12,80	- 3,45	- 21,2
Ludwigsfelde	16,78	16,92	16,82	15,91	15,58	- 1,20	- 7,2
Zossen	4,83	5,43	6,11	6,70	7,35	+ 2,52	+ 52,1
Angermünde	7,09	6,93	6,42	5,80	5,29	- 1,80	- 25,4
Prenzlau	15,28	15,05	14,38	13,26	12,31	- 2,98	- 19,5
Schwedt/Oder	32,98	30,56	26,63	22,34	19,33	- 13,66	- 41,4
Templin	9,82	9,89	9,85	9,52	9,36	- 0,46	- 4,6

Differenz durch Rundung möglich

Anlage 7

**Prognose Bevölkerung ab 65 Jahre
- ausgewählte Städte -**

Gemeinde	Ist 1997	2000	2005	2010	2015	2015 zu 1997	
	1 000 Personen					Prozent	
Brandenburg an der Havel	12,47	13,46	16,29	17,25	16,13	+ 3,67	+ 29,4
Cottbus	14,76	16,24	19,61	21,03	20,62	+ 5,86	+ 39,7
Frankfurt (Oder)	9,21	10,26	12,49	13,22	13,13	+ 3,92	+ 42,6
Potsdam	18,35	20,25	24,48	26,09	25,56	+ 7,21	+ 39,3
Bernau	2,88	3,61	4,78	5,62	6,12	+ 3,24	+ 112,5
Eberswalde	6,24	6,90	8,75	9,59	9,60	+ 3,37	+ 54,0
Königs Wusterhausen	2,30	2,61	3,44	4,04	4,32	+ 2,03	+ 88,4
Lübben/Spreewald	2,03	2,27	2,88	3,14	3,08	+ 1,04	+ 51,3
Wildau	1,46	1,70	2,19	2,41	2,49	+ 1,03	+ 70,8
Bad Liebenwerda	1,82	1,92	2,27	2,30	2,21	+ 0,39	+ 21,2
Elsterwerda	1,76	1,79	2,04	2,16	2,11	+ 0,35	+ 19,7
Finstervalde	3,53	3,71	4,28	4,51	4,29	+ 0,77	+ 21,7
Herzberg/Elster	1,36	1,43	1,60	1,64	1,63	+ 0,27	+ 20,3
Falkensee	3,45	4,02	5,28	6,10	6,39	+ 2,93	+ 85,0
Nauen	1,64	1,80	2,17	2,38	2,43	+ 0,80	+ 48,9
Rathenow	4,03	4,30	5,20	5,79	5,87	+ 1,84	+ 45,6
Seelow	0,78	0,87	1,02	1,06	1,03	+ 0,26	+ 33,1
Strausberg	3,46	4,20	5,23	5,66	5,68	+ 2,23	+ 64,4
Gransee	0,98	1,13	1,34	1,39	1,38	+ 0,40	+ 40,5
Hennigsdorf	3,69	4,33	5,63	6,24	6,17	+ 2,48	+ 67,3
Oranienburg	3,76	4,40	5,52	6,13	6,29	+ 2,53	+ 67,2
Zehdenick	1,67	1,81	2,13	2,24	2,19	+ 0,52	+ 31,0
Lauchhammer	4,00	4,27	4,74	4,63	4,13	+ 0,13	+ 3,2
Lübbenau/Spreewald	2,47	2,77	3,64	3,98	3,66	+ 1,19	+ 48,1
Senftenberg	4,05	4,34	5,20	5,43	5,24	+ 1,19	+ 29,5
Beeskow	1,35	1,49	1,83	1,96	2,02	+ 0,68	+ 50,3
Eisenhüttenstadt	5,83	6,71	8,24	8,53	8,17	+ 2,34	+ 40,1
Fürstenwalde/Spree	4,53	5,21	6,56	7,22	7,52	+ 2,99	+ 66,0
Neuruppin	4,38	4,84	5,79	6,31	6,50	+ 2,12	+ 48,4
Wittstock/Dosse	1,66	1,92	2,38	2,51	2,55	+ 0,89	+ 53,7
Belzig	1,21	1,30	1,51	1,62	1,63	+ 0,42	+ 34,6
Teltow	1,96	2,32	3,36	4,16	4,35	+ 2,40	+ 122,4
Perleberg	2,10	2,23	2,69	2,79	2,72	+ 0,62	+ 29,6
Pritzwalk	1,49	1,64	1,89	1,96	2,00	+ 0,51	+ 34,3
Wittenberge	4,26	4,55	5,37	5,45	4,96	+ 0,70	+ 16,3
Forst (Lausitz)	4,19	4,38	4,96	4,99	4,91	+ 0,72	+ 17,2
Guben	3,77	3,92	4,83	5,49	5,43	+ 1,65	+ 43,8
Spremberg	3,95	4,32	5,04	5,24	5,07	+ 1,11	+ 28,2
Jüterbog	2,24	2,34	2,77	2,99	2,89	+ 0,66	+ 29,4
Luckenwalde	3,67	3,90	4,58	4,98	4,82	+ 1,15	+ 31,4
Ludwigsfelde	2,46	2,77	3,84	4,62	4,89	+ 2,43	+ 99,1
Zossen	0,84	0,94	1,25	1,43	1,57	+ 0,73	+ 87,1
Angermünde	1,57	1,70	1,98	1,98	1,86	+ 0,29	+ 18,7
Prenzlau	2,87	3,19	3,72	3,80	3,79	+ 0,92	+ 32,0
Schwedt/Oder	4,45	4,92	6,70	7,85	8,09	+ 3,64	+ 81,7
Templin	1,90	2,11	2,49	2,59	2,52	+ 0,61	+ 32,2

Differenz durch Rundung möglich

Anlage 8

Anteil bis unter 15-jährige an Bevölkerung insgesamt
- ausgewählte Städte -

Gemeinde	Ist 1997	2000	2005	2010	2015	2015 zu 1997
	Prozent					
Brandenburg an der Havel	14,0	12,0	9,0	10,4	11,2	-2,9
Cottbus	15,2	12,4	9,6	11,7	12,5	-2,7
Frankfurt (Oder)	15,6	12,9	10,2	12,2	13,0	-2,6
Potsdam	14,3	12,1	9,8	11,7	12,5	-1,8
Bernau	15,4	13,9	11,6	12,0	12,1	-3,3
Eberswalde	15,0	13,3	10,2	11,1	11,4	-3,6
Königs Wusterhausen	14,6	12,9	10,9	11,7	12,0	-2,6
Lübben/Spreewald	15,2	13,4	10,6	11,7	12,1	-3,2
Wildau	14,2	13,5	12,0	12,2	12,1	-2,1
Bad Liebenwerda	15,5	13,7	10,8	11,5	11,6	-3,9
Elsterwerda	14,0	12,4	10,4	11,3	11,2	-2,8
Finstertal	14,0	12,4	10,2	11,0	10,9	-3,2
Herzberg/Elster	15,0	13,5	10,9	11,0	10,6	-4,4
Falkensee	16,4	16,1	14,5	14,1	13,2	-3,3
Nauen	15,2	14,1	12,7	13,8	14,1	-1,1
Rathenow	14,5	13,8	12,1	13,1	12,8	-1,8
Seelow	15,5	13,3	9,9	11,6	12,3	-3,2
Strausberg	15,1	12,7	9,4	10,1	10,3	-4,8
Gransee	16,9	14,3	11,1	11,9	12,6	-4,3
Hennigsdorf	12,2	11,7	10,0	10,5	10,0	-2,2
Oranienburg	16,4	14,5	12,0	12,7	12,8	-3,7
Zehdenick	14,4	12,7	10,5	11,4	11,7	-2,7
Lauchhammer	13,7	11,5	8,7	9,8	10,7	-3,1
Lübbenau/Spreewald	13,8	12,2	9,0	9,3	9,4	-4,4
Senftenberg	14,0	12,3	9,6	10,8	11,4	-2,6
Beeskow	15,5	13,8	11,5	11,7	11,2	-4,3
Eisenhüttenstadt	14,7	11,7	8,1	9,6	11,4	-3,4
Fürstenwalde/Spree	15,2	14,0	11,7	12,0	11,6	-3,6
Neuruppin	15,8	13,7	10,9	11,9	12,5	-3,3
Wittstock/Dosse	17,1	14,5	11,1	12,3	12,8	-4,3
Belzig	14,8	13,3	10,8	11,5	11,6	-3,2
Teltow	14,4	13,9	11,8	11,8	11,5	-2,8
Perleberg	15,0	12,9	9,9	10,7	11,1	-3,9
Pritzwalk	15,6	13,3	9,7	10,8	11,3	-4,3
Wittenberge	12,8	10,8	7,6	8,1	8,2	-4,6
Forst (Lausitz)	14,9	12,8	9,5	9,8	10,0	-4,9
Guben	15,0	12,9	9,2	9,4	9,7	-5,2
Spremberg	15,2	13,0	9,4	9,9	10,0	-5,2
Jüterbog	14,7	13,2	10,7	11,7	11,8	-2,8
Luckenwalde	14,9	13,1	10,1	11,4	12,1	-2,7
Ludwigsfelde	15,0	13,6	11,7	12,7	12,6	-2,4
Zossen	17,4	15,7	13,4	13,9	13,8	-3,6
Angermünde	15,9	13,5	10,7	11,7	12,1	-3,8
Prenzlau	14,9	12,9	10,5	12,1	12,4	-2,5
Schwedt/Oder	15,8	13,8	10,0	10,3	9,9	-6,0
Templin	16,4	14,3	11,4	12,4	12,9	-3,5

Differenz durch Rundung möglich

Anlage 9

Anteil 15 bis unter 65-jährige an Bevölkerung insgesamt
- ausgewählte Städte -

Gemeinde	Ist 1997	2000	2005	2010	2015	2015 zu 1997
	Prozent					
Brandenburg an der Havel	70,8	70,7	68,5	64,5	63,9	- 7,0
Cottbus	72,3	72,9	71,6	67,8	66,8	- 5,6
Frankfurt (Oder)	72,6	73,2	72,2	69,0	67,8	- 4,8
Potsdam	71,8	71,8	70,5	67,5	67,2	- 4,6
Bernau	72,1	72,9	72,7	70,5	69,5	- 2,6
Eberswalde	71,8	71,5	69,8	66,3	65,0	- 6,8
Königs Wusterhausen	72,3	72,5	70,7	67,8	67,1	- 5,3
Lübben/Spreewald	71,3	71,4	69,7	66,4	65,7	- 5,6
Wildau	68,9	69,8	69,4	69,2	70,3	+ 1,4
Bad Liebenwerda	68,8	69,6	68,9	67,3	67,0	- 1,7
Elsterwerda	69,1	70,0	68,7	65,5	64,9	- 4,2
Finsterwalde	69,4	69,9	68,5	65,4	65,3	- 4,1
Herzberg/Elster	69,7	70,2	70,2	68,9	68,3	- 1,4
Falkensee	70,9	71,2	70,4	68,5	68,4	- 2,6
Nauen	69,8	69,9	69,6	68,3	68,8	- 1,0
Rathenow	71,1	70,5	68,2	64,1	62,8	- 8,3
Seelow	69,7	70,2	70,2	67,2	66,2	- 3,5
Strausberg	71,9	71,3	70,5	67,8	66,8	- 5,0
Gransee	68,3	68,6	68,2	65,9	64,5	- 3,8
Hennigsdorf	72,8	71,3	68,1	64,7	64,5	- 8,3
Oranienburg	70,9	71,4	71,0	68,8	68,4	- 2,5
Zehdenick	69,9	70,0	68,4	65,6	64,6	- 5,3
Lauchhammer	68,1	68,0	66,9	64,8	64,9	- 3,2
Lübbenau/Spreewald	72,4	71,5	67,4	62,3	61,2	- 11,3
Senftenberg	71,1	71,1	69,4	66,1	65,0	- 6,1
Beeskow	70,2	70,4	69,4	67,3	66,2	- 4,1
Eisenhüttenstadt	72,5	72,7	71,4	68,5	67,0	- 5,5
Fürstenwalde/Spree	71,5	71,0	70,1	68,0	67,4	- 4,2
Neuruppin	70,8	71,5	71,6	68,9	67,5	- 3,3
Wittstock/Dosse	70,8	71,6	71,7	69,4	68,4	- 2,4
Belzig	69,6	70,9	70,6	68,2	67,3	- 2,3
Teltow	73,4	73,0	71,8	69,7	70,6	- 2,8
Perleberg	70,1	70,7	69,7	67,2	66,0	- 4,1
Pritzwalk	70,9	71,4	71,3	68,0	65,5	- 5,4
Wittenberge	69,3	68,7	65,5	61,4	60,3	- 9,0
Forst (Lausitz)	68,6	69,8	70,4	69,4	68,9	+ 0,3
Guben	71,4	72,2	71,4	67,3	65,7	- 5,7
Spremberg	70,1	70,7	71,0	69,1	68,8	- 1,3
Jüterbog	69,4	70,0	69,1	65,6	65,3	- 4,1
Luckenwalde	69,5	69,6	68,7	64,8	63,8	- 5,6
Ludwigsfelde	74,1	74,3	71,9	67,6	66,5	- 7,6
Zossen	70,4	71,8	71,9	71,0	71,0	+ 0,6
Angermünde	68,9	69,5	68,3	65,8	65,0	- 3,9
Prenzlau	71,7	71,8	71,1	68,3	67,0	- 4,7
Schwedt/Oder	74,2	74,3	71,9	66,3	63,5	- 10,6
Templin	70,0	70,6	70,7	68,9	68,6	- 1,4

Differenz durch Rundung möglich

Anlage 10

Anteil über 65-jährige an Bevölkerung insgesamt
- ausgewählte Städte -

Gemeinde	Ist 1997	2000	2005	2010	2015	2015 zu 1997
	Prozent					
Brandenburg an der Havel	15,1	17,3	22,5	25,1	24,9	+ 9,8
Cottbus	12,5	14,7	18,8	20,5	20,7	+ 8,3
Frankfurt (Oder)	11,8	13,9	17,6	18,9	19,2	+ 7,3
Potsdam	13,9	16,1	19,7	20,8	20,3	+ 6,4
Bernau	12,5	13,2	15,6	17,5	18,4	+ 5,9
Eberswalde	13,2	15,2	20,0	22,6	23,6	+ 10,4
Königs Wusterhausen	13,1	14,6	18,4	20,5	21,0	+ 7,9
Lübben/Spreewald	13,5	15,2	19,7	22,0	22,3	+ 8,8
Wildau	16,9	16,7	18,6	18,6	17,6	+ 0,7
Bad Liebenwerda	15,7	16,7	20,2	21,3	21,4	+ 5,6
Elsterwerda	16,9	17,7	20,9	23,2	23,9	+ 7,0
Finstertal	16,5	17,8	21,4	23,6	23,8	+ 7,3
Herzberg/Elster	15,2	16,3	18,8	20,1	21,1	+ 5,9
Falkensee	12,6	12,6	15,1	17,4	18,5	+ 5,9
Nauen	15,0	16,0	17,7	17,9	17,1	+ 2,1
Rathenow	14,3	15,7	19,6	22,8	24,4	+ 10,1
Seelow	14,8	16,5	19,9	21,2	21,4	+ 6,7
Strausberg	13,0	16,0	20,1	22,1	22,8	+ 9,8
Gransee	14,7	17,1	20,7	22,1	22,9	+ 8,1
Hennigsdorf	15,0	17,0	21,9	24,8	25,4	+ 10,5
Oranienburg	12,7	14,1	17,0	18,6	18,8	+ 6,2
Zehdenick	15,7	17,3	21,1	23,0	23,7	+ 8,0
Lauchhammer	18,2	20,4	24,4	25,4	24,4	+ 6,3
Lübbenau/Spreewald	13,8	16,4	23,6	28,5	29,4	+ 15,7
Senftenberg	14,9	16,6	21,0	23,1	23,7	+ 8,8
Beeskow	14,3	15,8	19,1	21,0	22,7	+ 8,3
Eisenhüttenstadt	12,8	15,6	20,5	21,8	21,6	+ 8,9
Fürstenwalde/Spree	13,3	14,9	18,2	20,0	21,1	+ 7,8
Neuruppin	13,4	14,8	17,6	19,2	19,9	+ 6,6
Wittstock/Dosse	12,1	13,9	17,2	18,3	18,8	+ 6,7
Belzig	15,6	15,9	18,7	20,3	21,1	+ 5,5
Teltow	12,2	13,1	16,5	18,5	17,8	+ 5,6
Perleberg	14,9	16,4	20,4	22,1	22,9	+ 8,1
Pritzwalk	13,4	15,3	19,0	21,2	23,2	+ 9,8
Wittenberge	17,9	20,5	26,9	30,4	31,5	+ 13,6
Forst (Lausitz)	16,5	17,4	20,1	20,8	21,2	+ 4,7
Guben	13,6	14,9	19,4	23,3	24,6	+ 11,0
Spremberg	14,7	16,3	19,6	21,0	21,2	+ 6,6
Jüterbog	16,0	16,8	20,2	22,7	22,9	+ 6,9
Luckenwalde	15,7	17,3	21,2	23,9	24,0	+ 8,3
Ludwigsfelde	10,8	12,1	16,4	19,6	20,9	+ 10,0
Zossen	12,2	12,5	14,7	15,1	15,1	+ 2,9
Angermünde	15,2	17,0	21,0	22,5	22,9	+ 7,6
Prenzlau	13,5	15,2	18,4	19,6	20,6	+ 7,2
Schwedt/Oder	10,0	12,0	18,1	23,3	26,6	+ 16,6
Templin	13,6	15,1	17,9	18,8	18,5	+ 4,9

Differenz durch Rundung möglich

